



Nr. 3 | 24. Januar 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Abwasserprobleme

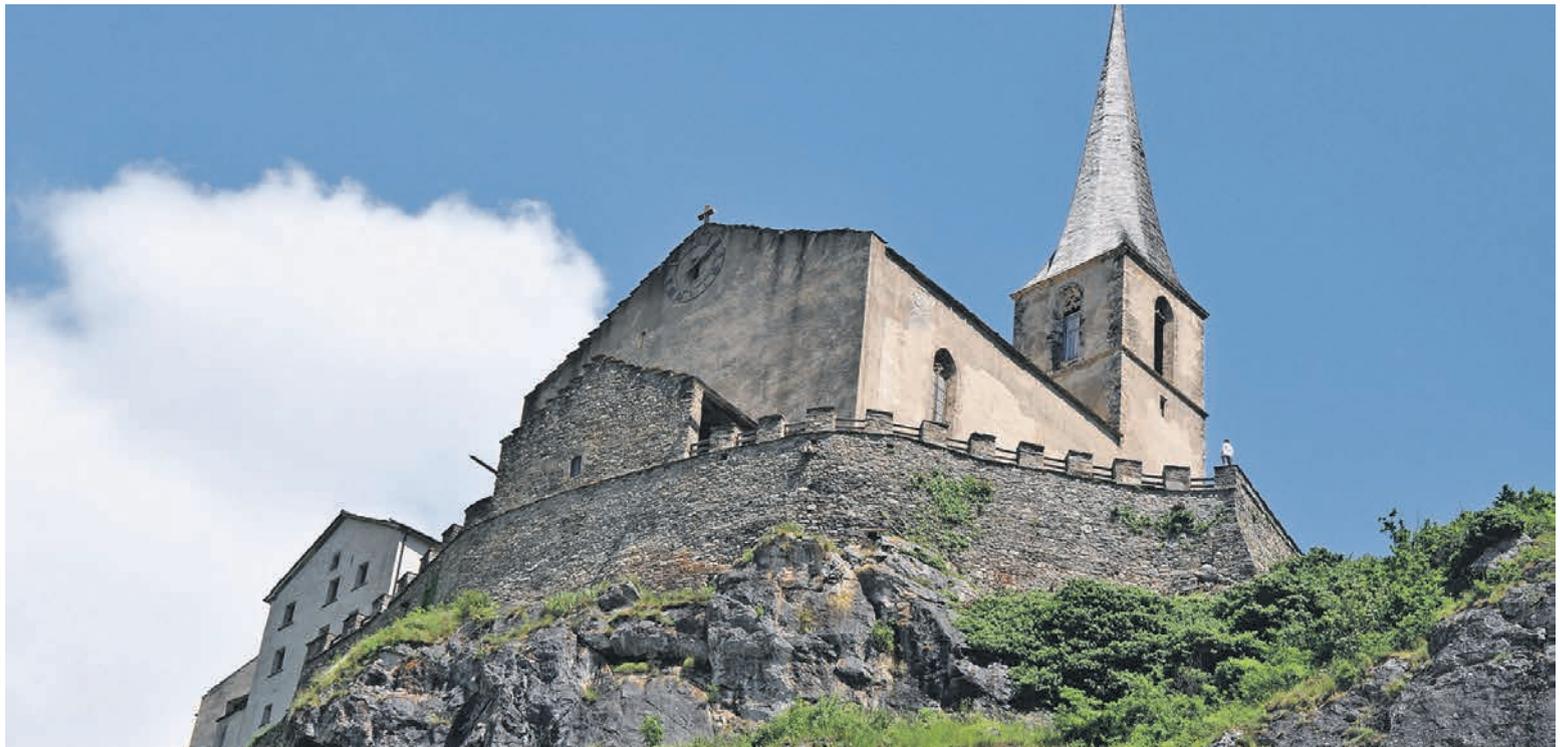
Leuk hat ein Problem mit den Abwasserleitungen. Die Folge: Ein Teil des Abwassers fliesst ungeklärt in den Rotten. **Seite 3**

Michael Nellen

Michael Nellen spricht über das wetterabhängige Preismodell bei den Belalp Bahnen und den Umgang mit Lawinen. **Seiten 16/17**

Partnerklubs

Der EHC Visp pflegt mit mehreren Klubs eine Partnerschaft. Wer profitiert wovon? Zwei Sportchefs klären auf. **Seiten 20/21**



Raron will Lift zur Burgkirche

Raron Seit Jahren gehört die Burgkirche in Raron zu den touristischen Attraktionen. Dorfpfarrer Paul Martone träumt von einer Verbindung zwischen Felsenkirche und Burgkirche. Die Hintergründe. **Seite 4**

SO STARTEN SIE AM BESTEN INS NEUE JAHR!
MIT 0.9% LEASING BEI 48 MONATEN LAUFZEIT
AB CHF 99.-/MONAT

Garage Arena AG

3904 Naters | 027 922 93 50 | garage-arena.ch

SERVICE
 SERVICE
 SERVICE

 SERVICE
 SERVICE
 SERVICE

RÄTSEL GRÄCHEN SEITE 26

mengis media

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-GLIS/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. R. Gischi **027 971 26 36**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Bieler/
 Dr. Cristiano **027 967 44 77**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
 Brig-GLIS/Naters **0848 39 39 39**
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Bestattungen Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon **027 948 30 30**
 Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
 20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
 42 526 Exemplare (Basis 18)



lerncoaching.

mariette burgener diana stöpfer

- Schulprobleme
- Prüfungsangst
- Richtig Lernen lernen
- Fehlende Motivation
- Noten ungenügend
- Elternberatung
- Keine Lernorganisation
- Lerncoaching, alle Stufen
- Begleitung von Fach- u. Maturaarbeiten

Alle Angebote richten sich an Primar-, OS-, Kollegium-, FMS-Schüler, Lernende und Erwachsene

Diana Stöpfer
 027 / 946 61 60

Mariette Burgener
 027 / 945 15 03



www.lerntherapie-visp.ch

Überflüssig & unnützlich!

„Nein zur Zersiedelungsinitiative, weil sie in die Kompetenzen von Kantonen und Gemeinden eingreift.“



Thomas Egger
 Nationalrat CVP/VS

Radikale Zersiedelungs-Initiative NEIN



www.radikale-zersiedelungs-initiative-nein.ch
 HEV Schweiz, Postfach, 8032 Zürich

Coiffeursalon

Zu vermieten in Brig-GLIS

moderner Coiffeursalon

ab Frühling/Sommer 2019

Interessenten melden sich unter
 Chiffre CD-Z001/02540
 Mengis Druck und Verlag AG
 Postfach 352
 3930 Visp

Dipl.-**Fust**
 Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
 0848 559 111
 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

SALE

299.-
 statt 499.-

-40%

199.⁹⁰
 statt 399.90

-50%

349.-
 statt 699.-

-50%



KENWOOD
 MultiOne KHH326WH
 Küchenmaschine
 • Umfangreiches Zubehör
 • Kompaktes Design
 Art. Nr. 344904

Tefal
 PRO EXPRESS GV7850
 Bügelstation
 • Dank abnehmbarem
 Wassertank, bügeln
 ohne Unterbruch
 Art. Nr. 348086

NOVAMATIC
 WA 707.1 E
 Waschmaschine
 • Spezialpro-
 gramme wie: Wolle,
 Feinwäsche
 Art. Nr. 103003

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
 3930 Eychholz

Tel. 027 946 30 40
 Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen



RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- **BADEWANNEN**
- **DUSCHEN**
- **EMAILREPARATUREN**

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

Leuker Abwasser fliesst ungeklärt in den Rotten

Leuk Einzelne Wohngebiete an der Sonnenstrasse in Leuk sind nicht an die ARA-Zuleitungen angeschlossen. Die Folge: Das Abwasser fliesst ungefiltert in den Rotten.

Die Gemeinde Leuk hat ein Problem mit ihren Abwasserleitungen. Das hat eine Kontrolle des zuständigen Ingenieurbüros Rudaz + Partner in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindeverantwortlichen an den Tag gebracht. Dabei wurde festgestellt, dass einzelne Wohngebiete an der Sonnenstrasse nicht ans Kanalisationssystem angeschlossen sind. In der Folge fließen die Abwässer ungeklärt in den Rotten.

Erste Priorität

«Im generellen Entwässerungsplan GEP werden unter anderem Massnahmen definiert und aufgelistet, wie das Schmutz-, Regen- beziehungsweise Sauberwasser zu trennen ist», erklärt der zuständige Ingenieur Benjamin Zaugg. «Dabei ist es nicht erlaubt, dass ungefiltertes Abwasser direkt in ein Gewässer fließen darf.» Nach Zaugg ist genau das aber in Leuk der Fall. «Wir haben das Netz im besagten Gebiet im Detail analysiert und dabei festgestellt, dass einzelne Leitungen an der Sonnenstrasse in Leuk nicht an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen sind. Demzufolge gelangt das Abwasser ungefiltert in den Rotten.» Zaugg weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Kanalisationssysteme im Auf-



In Leuk muss das Kanalisationssystem saniert werden.

bau relativ komplex und zum Teil auch alt seien. «Das ist auch der Grund, warum solche Sachen passieren können», relativiert der Fachmann, der aber ausdrücklich darauf hinweist, dass der Fehler baldmöglichst behoben werden müsse.

Kenntnis bei der Gemeinde

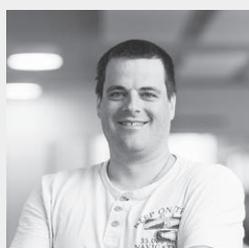
Bei der Gemeinde hat man Kenntnis von den Problemen. «Das zuständige Ingenieurbüro hat uns über die Sachlage informiert», sagt Bauverwalter Alain Lötscher. In der Folge habe die Gemeinde im Budget für das kommende Jahr 150 000 Franken vorgesehen, um das Kanalisationssystem im betreffenden Gebiet zu sanie-

ren. Nach Lötscher sollen die Arbeiten baldmöglichst an die Hand genommen werden. Für Benjamin Zaugg vom Ingenieurbüro Rudaz + Partner haben diese Massnahmen erste Priorität. «Im ländlichen Raum, wo einzelne Gebäude abseits von grossen Agglomerationen stehen, kann es durchaus mal vorkommen, dass es keinen Kanalisationsanschluss gibt. Hier muss man sich aufgrund der Verhältnismässigkeit auch mal mit sogenannten Abwassergruben oder Kleinkläranlagen behelfen. In Siedlungsgebieten hingegen ist es eher eine Ausnahme, dass Leitungen nicht korrekt angeschlossen sind.» ■

Walter Bellwald

Der RZ-Standpunkt

Mit Power in die Zukunft



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Das Positive vorneweg: Die Randäer haben letzten Sommer Mut und Weitblick bewiesen, als sie einstimmig entschieden haben, das historische Gebäude «Maria am Weg» zu kaufen. Gratulation! Das zeigt, was aus der Kombination Einstimmigkeit und Gemeinsamkeit entstehen kann: viel Power. Mit dem Kauf alleine ist es aber nicht getan. Das wissen die Randäer genauso gut und wollen nun etwas Sinnvolles und Nachhaltiges damit machen (siehe Seite 12). Doch leichter gesagt als getan. Ideen sind zweifellos reichlich vorhanden.

Doch solche nur zu haben, reicht nicht aus, um mit der nötigen Power die Zukunft zu bestreiten. Denn dafür braucht es weitere Einstimmigkeit und Gemeinsamkeit – dieses Mal aber womöglich über die Gemeindegrenzen hinaus: Mit dem Haus haben die Randäer nämlich einen Trumpf in der Hand, um den sie so manch andere Gemeinde beneidet. Nun aber gilt es, diesen mit breiter Brust und selbstbewusst auszuspielen! Auf halbem Weg zwi-

schen Zermatt und St. Niklaus gelegen, ist Randa geradezu für ein regionales Gemeinschaftsprojekt prädestiniert, damit das Innere Nikolaital gemeinsam mit viel Power die Zukunft bestreiten kann. Auch dafür braucht es Mut, Weitblick und kluge Köpfe, aber auch die Bereitschaft aller Beteiligten, über den Tellerrand hinauszuschauen und den Dörflegeist abzulegen.

Das «Maria am Weg» ist die grosse Chance für Randa, sich in Szene zu setzen und unter seiner Federführung etwas entstehen zu lassen, was die Region nachhaltig prägt. Die Region und Randa können das: Mit dem Bau der längsten Fussgänger-Hängebrücke der Welt hat man bereits bewiesen, was zusammen möglich ist, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Seither geht ein neuer Schwung durchs Dorf, und Randa ist auf bestem Weg, sich zu einem wichtigen Bestandteil der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung der gesamten Region zu mausern. Das gilt es jetzt, weiter auszunutzen: Mit Power in die Zukunft! ■

Werden diese Kirchen mit einem Lift verbunden?

Raron Sie beide sind Aushängeschilder der Gemeinde Raron. Die Felsenkirche und die Burgkirche. Werden Sie bald mit einem Lift verbunden?

Es geschieht Anfang Januar 2019 an der Neujahrsansprache von Pfarrer Paul Martone in Raron: Er erinnert, wie der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl Anfang der 1980er-Jahre Raron besucht hat. In jenem April liegt Schnee vor der Burgkirche. Der Kanzler rutscht aus und fällt zu Boden. «Das wäre nicht passiert, wenn es einen Lift zwischen der Felsen- und der Burgkirche gegeben hätte», sagt Martone heuer mit einem Augenzwinkern. Die Idee, dass ein Lift die beiden Kirchen verbinden soll, ist nicht neu. Kommt mit Pfarrer Paul Martone frischer Schwung in die Überlegung?

Touristische Attraktion

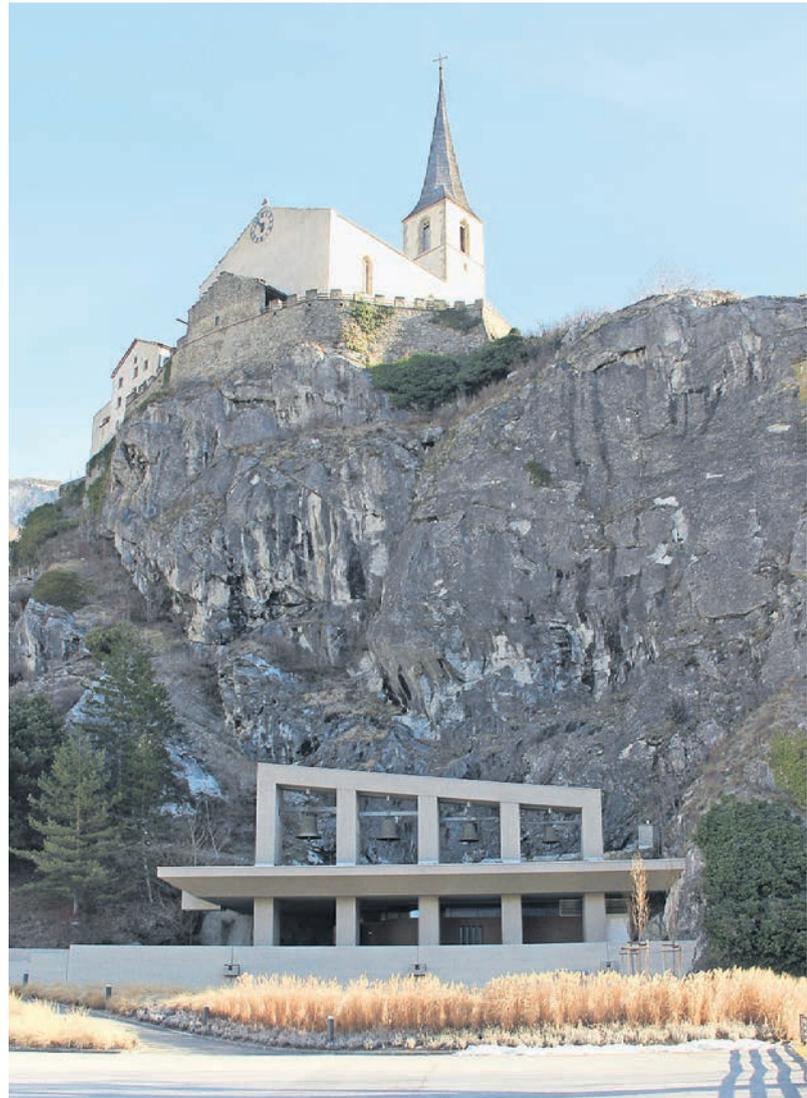
Tatsächlich finden auch Teile der Rarner Bevölkerung grossen Gefallen an der Idee. Josef Jeiziner (86) lebt seit Jahrzehnten in Raron und ist überzeugt: «Dieser Lift wird demnächst gebaut, daran glaube ich fest.» Jeiziner ist diesbezüglich selbst aktiv geworden und hat eine Statistik geführt. «Zwischen März 2018 und November 2018 haben insgesamt 68 Reiscars vor der Felsenkirche halt gemacht», sagt er. Selbst ist er davon überzeugt, dass die Reisenden eine Liftfahrt von der Felsen- zur Burgkirche schätzen würden. Der Rarner Pfarrer Paul Martone stützt diese Aussage und sagt: «Das wäre ein tolles touristisches Angebot, denn oft können die Touristen aus zeitlichen Gründen nur die eine Kirche besuchen, was sehr schade ist.» Denn: Sowohl die Felsen- als auch die Burgkirche sind touristische Anziehungspunkte und demnach einen Besuch wert. Die Burgkirche gilt gar als Wahrzeichen von Raron und blickt auf eine langjährige Geschichte zurück.

Aus dem 15. Jahrhundert

Im 15. Jahrhundert hat Bischof Matthäus Schiner an den Rarner Baumeister Ulrich Ruffener den Auftrag erteilt, auf dem Burghügel die Kirche zu bauen. Aus dem Buch «Ulrich Ruffener» geht hervor: Innerhalb der Walliser Spätgotik darf die Pfarrkirche des heiligen Romanus auf der Burg in Raron, zusammen mit der Theodulskirche in Sitten den ersten Rang beanspruchen. Anfang der 1970er-Jahre wird die Felsenkirche gebaut. Damals ist der Entschluss innerhalb der Bevölkerung weniger überzeugend. Dennoch beginnen die Bauarbeiten, bevor die Kirche im Jahr 1974 eingeweiht wird. Heute gehören die Burg- wie die Felsenkirche in Raron zusammen mit der Rilke-Grabstätte zu den meist besuchten touristischen Attraktionen im Dorf. Demnach ist Nadine Lory, Geschäftsführerin von Raron-Niedergesteln Tourismus, von der Idee eines Lifts, der die beiden Kirchen miteinander verbindet, begeistert.

Verbindung durch den Fels

«Das ist eine äusserst interessante Idee», sagt Lory. Sie selbst erinnert sich daran, dass mehrere ältere Leute «bloss» die Felsenkirche besuchen, nicht aber den Weg zur Burgkirche auf sich nehmen. Dies ist auch Jeiziner aufgefallen. Er sagt: «Manchem Besucher ist der Weg zur Burgkirche dann doch zu streng oder es fehlt das nötige Zeitfenster, um den Weg noch hochzulaufen.» Für Lory steht fest, dass ein allfälliger Liftbau zwingend durch den Felsen führen müsste. «Das würde Sinn machen, denn dadurch würde das Ortsbild nicht beeinträchtigt.» Pfarrer Paul Martone findet einen weiteren Grund, weshalb der Lift durch den Felsen führen muss. «Jede andere Variante würde der Denkmalschutz wohl kaum akzeptieren», sagt er. Wie realistisch ist aber eine Liftverbindung zwischen der Felsen- und der Burgkirche in Raron? Und: Was sagt die Gemeinde zu dieser Idee?



Eine Liftverbindung zwischen der Felsen- und der Burgkirche von Raron wäre touristisch attraktiv.

Gemeinde reagiert positiv

Für Gemeindepräsident Reinhard Imboden ist die Idee nicht neu. Er finde es toll, wie der Rarner Pfarrer Paul Martone sich dafür einsetze. «Aus Sicht der Gemeinde gilt zu sagen, dass wir keineswegs gegen ein solches Projekt sind und dies in unserer Finanzplanung bereits integriert haben.» Auch die Tatsache, dass der Rilke-Friedhof bei der Burgkirche ist, bekräftigt eine Verbindung zwischen den beiden Kirchen. Für Imboden muss es jedoch nicht zwingend eine Liftverbindung sein. «Wir haben uns auch überlegt, ob man die Besucher der

beiden Kirchen mit einem anderen Transportmittel zur Burgkirche führen könnte», sagt er. Konkret schwebt ihm das Beispiel des Kleinen Simplon Expresses in Brig vor. Sollte das Projekt konkret werden, prüft die Gemeinde Raron diesbezüglich diverse Möglichkeiten. Wann eine Verbindung zwischen den beiden Kirchen in Angriff genommen werde, sei zurzeit jedoch unklar, so der Gemeindepräsident. «Es ist möglich, dass wir ein solches Projekt in einem halben Jahr vorantreiben, aber es kann auch noch zwei bis fünf Jahre dauern», so Imboden. ■ **Simon Kalbermatten**

Kritik wegen Markierung

Region Ab nächstem Jahr müssen Lämmer und Gitzis mit zwei leuchtend gelben Ohrmarken gekennzeichnet werden. Beim Schwarznasen-Schafzuchtverband stösst dies sauer auf.



Nächstes Jahr müssen Schafe mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden.

Was für Kühe und Kälber schon lange gilt, soll ab nächstem Jahr auch für Schafe und Ziegen gelten: Sämtliche Tiere müssen bei der Tierverkehrsdatenbank (TVD) registriert und mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden. Bei Schafen muss eine der beiden Ohrmarken sogar mit einem elektronischen Chip ausgerüstet sein; bei Ziegen ist die elektronische Ohrmarke freiwillig.

Leuchtend gelbe Marken

Die Einführung der TVD für Schafe und Ziegen steht im Zusammenhang mit der schweizweit flächendeckenden Sanierung der «Moderhinke», einer für Schafe schmerzhaften Klauenkrankheit. Walliser Schwarznasenschafe und Ziegen sind von dieser Krankheit aber nur selten betroffen. «Trotzdem leiden nun auch die Schäfer, die damit keine Probleme haben», hält Daniel Steiner, Präsident des Oberwalliser Schwarznasen-Schafzuchtverbandes, fest.

Zumal die zwei leuchtend gelben Ohrmarken nicht schön anzusehen und die Marken für neugeborene Lämmer schwer seien. Zudem sollen auch ältere Schafe und Ziegen mit einer zweiten Ohrmarke nachmarkiert werden müssen. Was das für die Tausenden von Schafen und Ziegen kosten wird, die allein im Kanton Wallis eine zweite Ohrmarke benötigen, ist kaum abschätzbar. Noch mehr befürchtet Steiner, dass die Einführung der TVD zu einem markanten Rückgang von Schäfern führen könnte. «Wir kämpfen

ohnehin schon gegen die Überalterung der Schäfer, da ist der grosse Mehraufwand, der nun auf alle Züchter zukommen wird, nicht förderlich», warnt Steiner. Zumal Geburten und Abgänge nur noch elektronisch gemeldet werden können – bislang sind diese Meldungen auch schriftlich möglich. «Wir haben aber Schäfer, die nicht mal ein Handy, geschweige denn einen PC besitzen», sagt Steiner.

Schlechterstellung

Sauer stösst dem Zuchtverbands-

Präsidenten auch die massive Schlechterstellung der Schäfer gegenüber Rindviehhaltern auf. Beim Rindvieh wurde bei Einführung der TVD nämlich ein Anreizsystem geschaffen, wonach für korrekt markierte Kälber ein «Entsorgungsbeitrag» von 25 Franken an den Geburtsbetrieb gezahlt wird, bei einer fehlerhaften Meldung dagegen eine Strafgebühr von fünf Franken fällig wird. Trotz gleichem oder eher noch grösserem Aufwand beim Markieren von Lämmern und Gitzis sollen Kleinviehzüchter nur noch 4.50 Franken bekommen, während die allfällige Strafgebühr aber bei fünf Franken belassen werden soll. «Der Walliser Kantonstierarzt Eric Kirchmeier zeigt Verständnis für Steiners Unmut. «Wenn sich die Kantonstierärzte treffen, werde ich die Anliegen der Walliser Schäfer gerne einbringen, aber ich werde wahrscheinlich nur wenig Einfluss auf detaillierte, technische oder finanzielle Aspekte haben», erklärt Kirchmeier auf Anfrage. Das wahre Ausmass der Veränderungen, welche auf Schaf- und Ziegenzüchter aufgrund der TVD-Pflicht zukommt, wird ohnehin erst nach deren Einführung deutlich werden. ■

Christian Zufferey

Natischer Schuldirektor macht Ernst



Kilian Summermatter wehrt sich.

Foto RZ Archiv

Naters Wegen eines anonymen Schreibens hat der Natischer Schuldirektor Kilian Summermatter Strafanzeige eingereicht: Derzeit laufen entsprechende Ermittlungen.

Rückblick: Im Herbst 2018 gelangte ein anonymer Brief an die Medien. Im an Bildungsminister Christophe Darbellay adressierten Brief wurde Summermatter als Schuldirektor scharf kritisiert. So wird im Schreiben unter anderem bemängelt, dass sein Führungsstil zu wünschen übrig lasse und es sei ein offenes Geheimnis, dass er sein Privatleben an erster Stelle geniesse und sich «nach Lust und Laune» im Schulhaus aufhalte. Sogar seine Absetzung wurde gefordert (die RZ berichtete). Signiert

war der Brief lediglich mit «Elternvertreter Gemeinde Naters». Summermatter liess die Vorwürfe nicht auf sich sitzen und kündigte daraufhin über seinen Anwalt eine Strafanzeige gegen unbekannt an. In der Zwischenzeit ist das auch tatsächlich geschehen.

Ermittlungen laufen

Wie die RZ weiss, wurden intensive Ermittlungen aufgenommen, um den (oder die) Urheber des Schreibens ausfindig zu machen. Dazu werden derzeit verschiedene Personen befragt und es wird nach allfälligen Beweismitteln gesucht. Nach derzeitigem Stand ist nach wie vor offen, wer als Urheber des Briefs infrage kommt und wer demnach hinter der mysteriösen Signatur «Elternvertreter Gemeinde Naters» steckt. ■

Peter Abgottspon



KRACHÄR ON ICE

SAMSTAG, 02.02.2019

- 19.00 Uhr Umzug Dilei-Bahnhof anschliessend Party und Kantinebetrieb am Bahnhof Susten.
- Gratis Eintritt bis 21.00 Uhr!
- Eintritt CHF 10.— ab 16 Jahren (ID-Kontrolle)

Z'Hansriedi
14 GUGGENMUSIKEN DJ rk

rivella **GETRÄNKE-VERTRIEB** Grand-Julier 3952 Susten
Telefon 027 423 10 06
Pilsert 029 220 77 71

PLS LIGHT & SOUND - STADT SUSTEN

HIOB Brockenstube
Kantonsstr. 23
Hilfswerk **Brig-Glis**
räumt und entsorgt
zu fairen Preisen
027 921 67 77
www.hiob.ch

Valais
Wallis
CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

**Bildung –
Zukunft?**

1. Februar 2019
Zeughaus Kultur, Glis

15:00 Uhr
conférence avec **André Stern**
(en Français)

18:00 Uhr
Vortrag von André Stern
«Lernen und leben aus Begeisterung»

Pause

Anschliessend **Podiumsdiskussion** mit:
André Stern
Dr. Stephan König
Jörg Solèr
Pino Mazzone

Moderation:
Anna-Lisa Achtermann

alternlobby lobby parents lobby genitori schweiz suisse svizzera
www.alternlobby.ch

Orient+Designteppiche bis 70%

Mo, Mi, Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr

Beim Restaurant-Pizzeria
Buon Gusto Visp

T 079 887 60 61
T 079 301 36 36

Schmidrig Norbert
Bodenbeläge • 3930 Visp

Gampel-Bratsch
Gemeinde

Stellenausschreibung

Infolge Pensionierung der Stelleninhaberin schreibt die
Gemeinde Gampel-Bratsch für das Schuljahr 2019/20
folgende Stelle aus:

Lehrperson Stufe 5H-8H / Zyklus II

Sie verstehen es, die Kinder mit Freude und
Einfühlungsvermögen zu begleiten und ganzheitlich zu
fördern. Zudem verfügen Sie über die entsprechenden
pädagogischen und didaktischen Kompetenzen sowie
die nötigen Abschlüsse. Als motivierte, engagierte und
flexible Person bringen Sie sich gerne aktiv im
Lehrerteam ein.

Bei uns erwartet Sie ein gut organisierter Schulbetrieb
ein kollegiales, aufgeschlossenes Team und eine
unterstützende Schulleitung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten an
einer kleinen, dynamischen Schule mitarbeiten – dann
schicken Sie uns Ihr vollständiges Bewerbungsdossier
zusammen mit einem aktuellen Auszug aus dem
Strafregister bis Montag, 4. Februar 2019 an folgende
Adresse:

Gemeinde Gampel-Bratsch
Vermerk „Bewerbung Lehrperson“
Postfach 47
Kirchstrasse 6
3945 Gampel

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
Mathilde Hildbrand, Schulleiterin, 079 391 24 43.

BOCK UP
SCHULE

Die EnBAG gehört zu den führenden Energie-Versorgungsunternehmen im Oberwallis. Wir
versorgen die Einwohner und Unternehmen mit den Medien Strom, Erdgas und Fernwärme. Als
engagiertes und hoch qualifiziertes Team stellen wir uns im Dienste unserer Kunden erfolgreich
den Markt-Herausforderungen.

Zur Verstärkung unseres Teams Ausführung im Bereich Verteilung suchen wir einen engagier-
ten und begeisterungsfähigen

Netzelektriker oder Elektromonteur (m/w)
für die aktive Mitarbeit beim Unterhalt und Ausbau unserer Verteilnetze.

Ihre Tätigkeiten

- Montage von Trafostationen und Kabelleitungen auf der Mittel- und Niederspannungsebene
- Erstellung Hausanschlüsse
- Betrieb und Unterhalt der Stromverteilanlagen
- Erstellung, Betrieb und Unterhalt von öffentlichen Beleuchtungen und Glasfaserkabelanlagen
- Pikettdienst

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Netzelektriker, Montageelektriker, Elektromonteur oder Ähnliches
- Hohes Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein
- Robuste Gesundheit, gute körperliche Verfassung
- Praktische Erfahrung im Stationen- und Kabelbau
- Ortskenntnisse von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem spannenden Um-
feld. Zu unserem Angebot gehören fortschrittliche Arbeitsbedingungen mit gut ausgebauten
Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch an hr@iischi-energie.ch.
Für Auskünfte steht Ihnen Herr Fabian Eggel, Teamleiter Ausführung, gerne zur Verfügung,
Tel. 027 922 45 50.

iischi energie
Natürlich EnBAG

www.iischi-energie.ch **enbag**

IST DIE INITIATIVE DER JUNGEN GRÜNEN GUT FÜR UNS?



PETER
Bodenmann

Franz Ruppen: Lead im Kampf gegen Walliser Gemeinden

Im «Walliser Boten» erschienen fast nur Artikel für «Sion 2026». Die Einseitigkeit war zum Kotzen. Trotzdem lehnte das Volk die Vorlage klar ab. Im Nachgang kein Wort der Selbstkritik.

Erstmals seit Menschengedenken beteiligt sich ein Walliser Kantonsrichter an einer Kampagne. Dr. Lionel Seeberger kann es sich nicht vorstellen, dass das Raumplanungsrecht nach Annahme der Initiative der Jungen Grünen nicht mehr gelten würde.

Wir sind in Sachen Raumplanung mehrfach gebrannte Kinder. Die sinnvolle Initiative Weber wurde kreuzfalsch umgesetzt, weil die Bergkantone die Umsetzung Vera Weber und der SVP überliessen. Beim Raumplanungsrecht ist die Katze noch im Sack. Anstatt mit Baulandumlegungen verdichtetes Bauen zu fördern, wird es für rund 15 000 Walliser Familien zu massiven Auszonungen ohne jede Entschädigungen kommen. Wann kommt der Aufstand der Walliser Gelbwesten?

«Wir sind – von Ausnahmen abgesehen – kein «Nolenvolch»»

Und jetzt das: Die Initiative der Grünen ist – wenn wir unserem Ständerat Beat Rieder glauben wollen – nach einer allfälligen Annahme direkt anwendbar. Neu könnten Berggemeinden, wenn sie zu grosse Baulozonen haben, nicht nur Bau-

landumlegungen durchführen, sondern die Restposten ihrer viel zu grossen Baulozonen nach Zürich verkaufen. Natürlich gegen Entschädigung, sonst werden sie nicht verkaufen. Wir sind – von Ausnahmen abgesehen – kein «Nolenvolch».

Gemeindepräsident Beat Jost macht in Albinen einen Super-Job. Das wird heute quer durch alle Parteien – und selbst von David Biner – anerkannt. Gemeindepräsident Franz Ruppen hat Naters zusammen mit seinem Vorgänger in nicht bezahlbare touristische Abenteuer gestürzt. Seit zwei Jahren müsste er als Gemeindepräsident und Verwaltungsrat des Word Nature Forums dieses besuchermässig auf Vordermann bringen. Stattdessen will er mit einer 20 000-Fränkli-Stiftung das eigene Versagen vertuschen.

Und jetzt hat unser aller Franz innerhalb der SVP den Lead im Kampf gegen die Initiative der Jungen Grünen, den Lead im Kampf gegen die Interessen des Wallis und seiner Gemeinden übernommen. Genauso wie Oskar Freysinger eine sinnvolle Umsetzung der Initiative Franz Weber mitverhindert hat.

Eine SP-Genossin aus der Ausser-schweiz schrieb mir am Montag dieser Woche: «Hast du heute die Diskussion auf Radio DRS 1 gehört? Belohnt werden die Kantone, die zu grosse Baulandreserven haben wie das Wallis. Wer haushälterisch war, wird bestraft. Das will ich nicht.» Ich schon, denn für einmal hätten wir einen Vorteil. ■



OSKAR
Freysinger

Zerebraler Grünhauseffekt

Hurra! Die Zersiedelungsinitiative hat mich meinen Nächsten und Nutztieren viel nähergebracht. Zuerst wurde der Teil des Grundstücks, auf dem ich mir neben meinem Kuh- und Hühnerstall ein Haus bauen wollte, aufgrund des Raumplanungsgesetzes zurückgezont. Ich stand also zugleich tiergerecht und völlig obdachlos in der Pampa. Da beschloss ich, um mein Wohnhaus zu bauen, ein anliegendes, zonenkonformes Grundstück zu kaufen. Leider konnte ich mir den angesichts der Zersiedelungsinitiative massiv gestiegenen Bodenpreis nicht mehr leisten und sass zugleich eingegrenzt und ausgezont auf meiner eigenen Scholle.

Was solls, sagte ich mir, ohne Opfer ist Landschaftsschutz nicht zu haben! Also beschloss ich, mit meiner Familie verdichtet auf einer Null-Wachstums-Farm ohne bodenunabhängige Tierzucht zu leben. Um meinem Arbeitsort gesetzeskonform nahezustehen und die Luft nicht durch lange Arbeitswege zu verschmutzen, jagte ich die Hühner aus dem Hühnerstall und baute diesen in eine verdichtete Wohnfläche für mich, meine Frau und meine zwei Kinder aus. So stand ich meinen muhenden Nutztieren näher. Die Hühner versetzte ich für einen hohen Pachtpreis in ein städtisches Residenzviertel, wo der frische Hühnerstallgeruch seither die zubetonierten Menschen an das

verlorene Paradies erinnert, gegen das sie ständig Petitionen einreichen. Selbstverständlich ist die Distanz zum gackernden Teil meiner beruflichen Tätigkeit durch diese Anti-Zersiedelungs-Verschiebung erheblich gestiegen und ich muss immer wieder zwischen Eutern und Eiern hin und her pendeln. Aber es ging nun mal nicht anders, um es dem Recht recht zu machen.

Manchmal schaue ich auf die Landschaft hinaus, wo skandalöse 5 Prozent der schweizerischen Gesamtfläche überbaut sind, und freue mich, meinen Teil zur Rettung der 95 restlichen Prozent geleistet zu haben, die trotz Raumplanungsgesetz Gefahr liefen, um ein massives Prozentlein überbaut zu werden. Nun ist aber das Nullwachstum garantiert, weil meine Frau und ich unsere, die Verdichtung überfordernden Folgekinder, abgetrieben haben, um den 70 000 Zuzüglern aus dem Ausland Platz zu machen, die von Rot-Grün zwecks gesetzeskonformer Verdichtung der Siedlungsdichte massiv ins Land gelockt werden. Was mich ebenfalls freut, ist der Umstand, dass immer mehr Bauland, das den grossen Agglomerationen fehlt, durch Auszonung der Alpen als Ganzes kompensiert wird. Ich «luege» gerührt «vo Bärge und Tal» und habe vollstes Verständnis dafür, dass jene, die nicht dicht sind, von Verdichtung träumen. ■



Sina singt in ihrem neuen Album über ihre Grossmutter: «Sie war früher wie ein Anker für mich.»

Foto sina.ch

Sinas neuestes Werk ist da

Gampel Sie singt über die Liebe, das Leben und ihre Wurzeln. Anfang Februar erscheint Sinas neuestes Werk. «Emma» – eine Hommage an ihre Grossmutter.

«Emma» – so heisst das neue Album von Sina. Emma, das ist der Name ihrer Grossmutter. Eine Frau, bei der Sina während sechs Jahren aufgewachsen ist und die sie geprägt hat. «Emma steht für mein persönliches Lebensgefühl. In einem Leben, in dem gesucht wird nach Wurzeln, Verlorenem und Ersehntem. Und natürlich über die Lebensfreude und die Liebe», sagt Sina. Dazu gehört eine Geschichte über Emma. «Sie war in meiner Kindheit ein Anker für mich, im Songtext erinnere ich mich an diese Zeit.» Nun erhält das Album gar Grossmutter's Namen. «Dies hat sich so ergeben», sagt Sina und verrät, dass der Albumname erst am Schluss festgelegt wurde.

Ein neuer Produzent

«Emma» erscheint am 1. Februar. Es ist bei Sinas 25-Jahr-Jubiläum das erste Mal, dass sie den Produzenten wechselt. Nachdem die Gampjerin ihre bestehenden Alben stets von Thomas Fessler produzieren liess, übernimmt Adrian Stern für «Emma» die Rolle des Produzenten. «Ich kenne Adrian seit 20 Jahren, er war früher mein Gitarrist während einer Tour und schrieb später Songs mit mir zusammen.» Dass er das neue Al-

bum produziert habe, sei eine logische Konsequenz. Sina schwärmt: «Er ist ein grossartiger Songwriter und ich bin stolz darauf, dass er mit «Emma» nun auch als Produzent an die Öffentlichkeit tritt.» Für die Oberwalliser Sängerin steht fest, dass von ihrem Produzenten in der Musikszene noch viel zu hören sein wird. Zu hören gibt es auf dem neuen Sina-Album diverse Liebes- und Sehnsuchtslieder. Inhalte, die Men-

«Emma steht für mein persönliches Lebensgefühl»

schen bewegen und berühren. Songtexte, die Emotionen wecken. So, wie auch Sina Erfahrungen mit emotionalen Momenten gesammelt hat.

Mit Abba aufgewachsen

«In der Primarschule lernte ich meine erste grosse Liebe kennen», verrät sie. Ihr Schwarm besass damals einen eigenen Hasenstall. Sina erinnert sich: «Wir schlichen in der grossen Pause oft davon und sahen uns die neugeborenen Hasen an.» Später gehen Sina und ihr Primarschulschatz 16 Jahre gemeinsame Wege. «Er war meine Jugendliebe», blickt sie zurück. Die Musik war für Sina bereits damals ein wichtiger Teil im Leben. Ihr erstverdientes Geld investiert sie in eine

Abba-LP. Auch Queen, Smokie, Elvis oder Deep Purple hört Sina. «Mehrstimmige Gesänge haben mir stets gefallen», hält sie im Jubiläumsjahr fest. Später folgt das Interesse an Frauenstimmen. Heute tanzt Sina auch gerne zur Musik von «The Eagles» und kündigt an, dass sie im Sommer bei deren Konzert im Hallenstadion «ganz nahe an der Bühne stehen wird». Sina und die Musik – das ist eine Art eigene Liebesgeschichte. Eine Geschichte, in der sie sich stets treu bleiben will. Authentizität – das ist ihr wichtig. Authentisch bleiben gegenüber ihren Fans, sich selbst und dem Walliser Dialekt; jenem Dialekt, der vor zehn Jahren für eine grosse Verwirrung bei einer Käuferin eines Sina-Tonträgers gesorgt hat.

Kanadierin lernt Walliserdeutsch

Die Geschichte handelt von einer Kanadierin, die eine klare Absicht hat: Sie will Schweizerdeutsch lernen. Dazu kauft sie sämtliche Alben von Sina. Das Vorgehen gelingt. Doch die Frau wundert sich, wie schwierig der Schweizer Dialekt ist. Zu ihrem Erstaunen wird sie in den Schweizer Städten nicht verstanden. Später begegnet sie Sina. «Sie erzählte mir ihre Geschichte und für die Frau war rückblickend klar, dass sie wohl besser zuerst einen anderen Schweizer Dialekt gelernt hätte.» Sina gibt es auch live im Oberwallis. Nachdem die Konzerte im La Poste und im Kellertheater ausverkauft sind, gibt es am 22. November im Kellertheater noch ein Zusatzkonzert. ■

Simon Kalbermatten

Lötschentaler Fasnachts- gesellschaft aufgelöst

Wiler Die «Leetschär Meierei» ist Geschichte. Die Fasnachtsgesellschaft, die vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde und die Umzüge organisierte, hat sich aufgelöst. Was bleibt, sind Nachwehen.

«Wir hatten eine wunderbare Zeit, und ich möchte es nicht missen, dass wir uns für die Fasnacht engagiert haben.» Bei diesen Worten klingt etwas Wehmut in der Stimme von Obermeister Gaston Roth mit. 2014 war es, als Roth auf Initiative des damaligen Gemeinderats Werner Henzen die Meierei ins Leben gerufen hat. Zusammen mit fünf weiteren Mitgliedern war Roth fortan für die Organisation des «Tschäggättu-Umzugs am feinsten Frontag», der von Blatten nach Ferden führt, sowie für die Organisation des Fasnachtsumzugs in Wiler am Samstag vor Aschermittwoch zuständig.

«Vor Tatsachen gestellt»

Nachdem drei Mitglieder aus dem Verein ausgetreten sind, hat sich die Meierei jetzt aufgelöst. Für Roth ein Wermutstropfen, zumal die drei verbliebenen Mitglieder gerne weitergemacht hätten. «Leider haben wir von den Kulturverantwortlichen der

Gemeinden zu wenig Rückhalt gespürt. Das hat uns schliesslich dazu bewogen, den Verein aufzulösen.» Demgegenüber erklärt Elmar Ritler, Vizepräsident und Kulturverantwortlicher der Gemeinde Wiler, man sei vor Tatsachen gestellt worden. «Anlässlich der Sitzung der Kulturverantwortlichen aller vier Talgemeinden hat uns die Meierei mitgeteilt, dass der Verein aufgelöst wird», sagt Ritler. «Also blieb uns nichts anderes übrig, als die Organisation des Tschäggättu-Umzugs in Zusammenarbeit mit allen Kulturverantwortlichen der Lötschentaler Gemeinden neu zu organisieren und auch den Fasnachtsumzug in Wiler an die Hand zu nehmen.» Im Klartext: In Zukunft läuft das Marketing und die Werbung der beiden Anlässe wie bis anhin über die Lötschental Marketing AG, während die Organisation des Fasnachtsumzugs in Wiler die örtliche Musikgesellschaft übernimmt.

Eindrückliches Spektakel

Adrian Schnyder, der Geschäftsführer der Lötschental Marketing AG, bedauert die Auflösung der «Leetschär Meierei». «Die Verantwortlichen haben sehr gute Arbeit geleistet und in den letzten Jahren wertvolle Aufbauarbeit gemacht», erklärt Schnyder. Für die Lötschental Marketing AG ändere sich aber



Gruselig: Auch dieses Jahr sorgen die Tschäggättä für Aufsehen. Foto Lötschental Tourismus

auch nach der Auflösung der Meierei bezüglich der Organisation der Fasnachtsanlässe im Lötschental nichts. «Neben der Werbung und dem Marketing sind wir am Tschäggättu-Umzug von Blatten nach Ferden für die Organisation der Sicherheit zuständig.» Will heissen: Während des Tschäggättu-Laufs durch das Tal sorgen Feuerwehrleute für die Verkehrssicherheit. In der Folge werden einzelne Strassenabschnitte für die Dauer des Umzugs gesperrt. «Das dient in erster Linie der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher und ist nicht

als Schikane gedacht», ergänzt Schnyder. Verschiedene Fernsehanstalten aus aller Welt waren schon im Lötschental, um das eindrückliche Spektakel zu dokumentieren. Das ist auch dieses Jahr nicht anders. «Das Medieninteresse am <Tschäggättu-Loif> ist sehr gross», erklärt der Geschäftsführer der Lötschental Marketing AG. Gleich mehrere Journalistenteams hätten sich angemeldet. «So unter anderem ein Fernsehteam der BBC, das die Tschäggättä mit der Kamera einfangen will», ergänzt Schnyder. ■

Walter Bellwald

Anzeige



Jetzt zeige ich mein
unbeschwertes Lachen!

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten € 5.900

Online Kostenvoranschlag • Untersuchung durch einen Spezialisten UNVERBINDLICH

Panoramaröntgenaufnahme • 3D-Cone-Beam-CT-Digital

IN DER KLINIK



CLINICHE DENTAL QUALITY
NUR IN DOMODOSSOLA

clinichedentalquality.ch

Musikgesellschaft "Alpenglühn"

Harmonie vereint



Musik verbindet!



Besucht unsere Website und erfahrt viel Interessantes
über den Oberwalliser Musikverband
www.omv-vs.ch

SUONEN BRÄU
AUSSERBERG

Alois Schmid Raaftstrasse, 3938 Ausserberg
079 408 19 68, info@suonen-brauerei.ch



Führungen
Degustation
Direktverkauf

SCHMID
HAUSTECHNIK AG

SANITÄR – HEIZUNG – LÜFTUNG

SCHMID HAUSTECHNIK AG · Kantonsstrasse 85 · 3930 Visp

Tel. 027 946 73 11 · Mobile 079 611 16 18

info@schmid-haustechnik-ag.ch · www.schmid-haustechnik-ag.ch



Foto: zyg

Schon bald 100 Jahre MG «Alpenglüh», Ausserberg

Im Jahre 1921 gegründet, steht die MG «Alpenglüh» bereits jetzt in den Vorbereitungen für das 100-Jahr-Jubiläum. Dieses wird in das Musikfest des Bezirks Westlich Raron in zwei Jahren integriert. Dazu musste selbiges aber mit der Musikgesellschaft aus Ferden abgetauscht werden. «Turnusgemäss wären wir an sich erst 2022 als Organisator an der Reihe», sagt Vereinspräsident Moritz Schmid. Nun aber findet das Bezirksmusikfest bereits ein Jahr vorher in Ausserberg statt, worauf man sich bereits jetzt freut. Stolz ist man bei der «Alpenglüh» auf die grosse Anzahl an Jungmusikanten. Derzeit befinden sich sieben junge Musikanten gleichzeitig in Ausbildung – so viel wie schon lange nicht mehr.

Jährlicher Auftritt am Josefstag

Der Verein zählt 48 aktive Musikanten und spielt als Harmonie in der 2. Stärkeklasse. Zu den festen Bestandteilen des Vereinsjahrs gehören die traditionellen kirchlichen Feste sowie ein Jahreskonzert. Alle zwei Jahre organisiert man zusammen mit dem Kirchenchor sowie Musikern des Tambouren- und Pfeifervereins ein Adventskonzert. Als Eigenheit sticht der Auftritt beim alljährlichen Josefstag (19. März) heraus. «Weil die Pfarrkirche dem hl. Josef geweiht ist, gestalten wir an diesem Tag seit 35 Jahren traditionell

die hl. Messe», so Schmid, der mittlerweile seit vier Jahren als Präsident amtiert. Anschliessend findet jeweils ein Platzkonzert statt. Wie wertvoll die «Alpenglüh» für das gesellschaftliche und kulturelle Dorfleben ist, zeigt auch ein 2015 organisierter Anlass. Damals wurde ein Gemeinschaftsprojekt der vier örtlichen Vereine (MG, Jodler-, Kirchenchor sowie Tambouren und Pfeifer) auf die Beine gestellt. Unter dem Titel «3938 Müsigbärg», in Anlehnung an die Postleitzahl Ausserbergs, fand an drei Abenden ein Gemeinschaftskonzert statt. «Alle drei Vorstellungen waren ausverkauft», erklärt Schmid stolz, der selbst seit 39 Jahren Es-Horn spielt.

Mit welschen Kollegen Richtung Naters

Ist so etwas demnächst wieder vorstellbar? Unmittelbar sei es nicht geplant. «Aber», so Schmid, «es wäre schön, wenn man in absehbarer Zeit ein ähnliches Projekt wieder ins Auge fassen könnte.» Nebst alledem wird derzeit fleissig für das diesjährige kantonale Musikfest in Naters geprobt. Im Vorfeld ist ein Vorbereitungskonzert zusammen mit der MG von Hérémence geplant. Diese Zusammenarbeit kommt nicht von ungefähr. Der Dirigent der «Alpenglüh», der Varner Ewald Loretan, war dort in der Vergangenheit als Dirigent im Einsatz. «Er arbeitet sehr gewissen-

haft und setzt sich mit viel Leidenschaft für unseren Verein ein», sagt Schmid. Mittlerweile ist Loretan bereits seit drei Jahren im Amt, der damals nicht per Inserat, sondern mittels persönlicher Kontaktaufnahme gewonnen werden konnte. «Es hat sich erfahrungsgemäss herausgestellt, dass gute Leute durch aktives Zugehen eher für ein Engagement begeistert werden können», so Schmid. Bei der «Alpenglüh» ist man auch stolz auf die gute Harmonie innerhalb der Register. Zudem spielen mehrere Musikanten nebst ihrem Stamminstrument andere Instrumente wie beispielsweise E-Gitarre. Diese werden bei Standkonzerten immer wieder eingesetzt, was laut Schmid für musikalische Abwechslung sorgt. ■

Peter Abgottspon

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «Rhonezeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten/-innen sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Alpenrösli», Saas-Fee. ■

Wie weiter mit diesem Haus?



Die Zukunft des Ferienhauses «Maria am Weg» in Randa ist offen. Foto WB Archiv

Randa Die Gemeinde hat das Ferienhaus «Maria am Weg» gekauft. In den nächsten Tagen erhält sie vom bisherigen Besitzer die Schlüssel. Doch nun wissen die Randäer nicht so recht, was sie mit dem Haus machen wollen.

Beim Entscheid der Urversammlung, das Ferienhaus «Maria am Weg» zu kaufen, platzte der Saal fast aus allen Nähten. Dermassen gross

war letzten Sommer das Interesse der Bevölkerung, das markante und historische Gebäude im Dorfzentrum zu kaufen. Preis: 600 000 Franken inklusive 4000 Quadratmeter Bauland in der Bauzone. In der Zwischenzeit sind die Verträge unterschrieben und die Gemeinde erhält in den nächsten Tagen die Schlüssel vom bisherigen Eigentümer «Ver-ein Ferien- und Kurhaus Randa», der es bisher als Gruppenunterkunft betrieben hat.

Plötzliche Kehrtwende

Als ein solches wollte es die Gemeinde vorerst provisorisch weiterbetreiben und suchte einen Verwalter. Gleichzeitig aber sollte eine Projektgruppe zusammengestellt werden, die Vorschläge für eine spätere Nutzung ausarbeiten sollte. Doch nun scheint nach der anfänglichen Euphorie Ernüchterung ein-

zukehren: Die Projektgruppe steht noch nicht und man hat sich entschieden, das Haus «ab sofort» nicht mehr als Ferienhaus zu vermieten. Die Allgemein- und Sicherheitskosten seien zu hoch, heisst es.

Plan B in der Schublade

Wie gut informierte Quellen berichten, befindet sich das Haus in einem «erschreckenden» Zustand – der Investitionsbedarf sei entsprechend hoch. Dem Vernehmen nach soll es zudem zu Unstimmigkeiten zwischen der Gemeinde und dem bisherigen Verwalter gekommen sein, der jedoch bereit gewesen wäre, das Haus weiterzubetreiben. Wie also geht es weiter? Es gebe einen Plan B, beteuert Gemeindepräsident Daniel Roten. Wie der ausschaut, verriet er aber nicht. Es gebe zurzeit nichts zu sagen, so Roten. ■ Peter Abgottspon

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 21.1. bis Samstag, 26.1.19

<p>RAMSEIER FRUCHTSÄFTE div. Sorten, z.B. Orangensaft, 4 x 1 l</p> <p>-25% 7.20 statt 9.60</p>	<p>TOBLERONE SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g</p> <p>-20% 6.30 statt 7.95</p>	<p>ZWEIFEL CHIPS Paprika oder Nature, 175 g</p> <p>-20% 3.60 statt 4.55</p>	<p>DR. OETKER PIZZA RISTORANTE div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g</p> <p>-25% 4.60 statt 6.15</p>
<p>PRIMITIVO SALENTO IGT Piana del Sale, Italien, 75 cl, 2017</p> <p>-21% 10.90 statt 13.90</p>	<p>ROLAND KNÄCKEBROT div. Sorten, z.B. Délicatesse, 2 x 200 g</p> <p>-22% 3.95 statt 5.10</p>	<p>RICOLA BONBONS div. Sorten, z.B. Kräuter, ohne Zucker, 2 x 125 g</p> <p>-22% 6.90 statt 8.90</p>	<p>CHIQUITA BANANEN Herkunft siehe Etikette, kg</p> <p>-25% 2.20 statt 2.95</p>
<p>VITAKRAFT div. Sorten, z.B. Cat-Stick Lachs, 5 x 6 Stück</p> <p>-24% 7.90 statt 10.50</p>	<p>ARIEL div. Sorten, z.B. Color, Gel, 1,1 l, 20 WG</p> <p>-40% 6.95 statt 11.70</p>	<p>BARILLA TEIGWAREN div. Sorten, z.B. Spaghettini n. 7, 5 x 500 g</p> <p>-20% 9.40 statt 11.75</p>	<p>CLEMENTINEN Spanien, kg</p> <p>-34% 1.90 statt 2.90</p>
<p>SUN div. Sorten, z.B. Classic, Tabs, 2 x 50 WG</p> <p>-40% 18.80 statt 31.80</p>	<p>AGRI NATURA SCHWEINSPLÄTZLI Nierstück, 100 g</p> <p>-23% 3.70 statt 4.90</p>	<p>SUN div. Sorten, z.B. Classic, Tabs, 2 x 50 WG</p> <p>-40% 18.80 statt 31.80</p>	<p>AGRI NATURA WIENERLI 3 für 2 Paar, 6 x 50 g</p> <p>-33% 3.65 statt 5.45</p>
<p>TARTARE L'ORIGINAL Kräuter & Knoblauch, 150 g</p> <p>-20% 2.70 statt 3.40</p>	<p>HIRZ JOGURT div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g</p> <p>-20% 1.- statt 1.25</p>	<p>WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g</p> <p>6.40 statt 7.60</p>	<p>LINDT SCHOKOLADE NOIR div. Sorten, z.B. Excellence Orange, 3 x 100 g</p> <p>8.40 statt 9.90</p>
<p>FINI BIRCHERNÜESLI ohne Zucker, 2 x 500 g</p> <p>8.40 statt 9.90</p>	<p>BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Napoletana, 3 x 400 g</p> <p>8.50 statt 10.05</p>	<p>WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Wiener Waffel, 2 x 150 g</p> <p>6.60 statt 7.80</p>	<p>ZWEIFEL VAYA CHIPS Protein Paprika oder Bean Salt, 80 g</p> <p>3.35 statt 3.95</p>
<p>NIVEA DEO div. Sorten, z.B. dry comfort, 2 x 50 ml</p> <p>5.20 statt 6.20</p>	<p>NIVEA MEN div. Sorten, z.B. Rasierschaum mild, 2 x 200 ml</p> <p>4.50 statt 5.30</p>	<p>Volg frisch und fründlich</p>	

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Unverpackt-Laden im Oberwallis

Visp Mit der Eröffnung von «Chez Mamie» kommt ein Unverpackt-Laden ins Oberwallis. Das Ziel: Die Konsumenten sollen wieder umweltbewusster einkaufen.

Wer heute Zugang zu chemisch un- behandelten Lebensmitteln haben will und wenig Abfall produzieren möchte, sieht sich vor eine echte Herausforderung gestellt. Chez Mamie schafft dazu ein Angebot. «Einerseits wollen wir ein Angebot schaffen, in dem weniger Abfälle bei einem Einkauf entstehen, andererseits bieten wir biologische Produkte ohne chemische Inhalte an», sagt Patricia Biner, die bei Chez Mamie in Visp zusammen mit Mathieu Combaz als Geschäftsführerin auftritt. Die Praxis sieht einfach aus: Wer bei Chez Mamie einkauft, bringt sein Geschirr selber mit und füllt es mit dem gewünschten Produkt. Durch das Gewicht auf der Waage wird der Preis festgelegt.

Leute müssen sich umstellen

Dass einkaufen im umweltfreundlichen Laden herausfordernd ist,

weist die Co-Geschäftsführerin Patricia Biner zurück. «Einkaufen bei uns ist ein Erlebnis. Die Leute kommen direkt mit dem Produkt in Verbindung», sagt sie und ergänzt, dass zahlreiche Lebensmittel heute mit Konservierungsstoffen versehen sind, die dem Körper schaden. «Dank unserem Angebot können Menschen gesünder leben.» Chez Mamie öffnete vorerst im Kanton Wallis nur in Sitten seine Türen. Seit rund einem Monat, als in Visp ein weiteres Geschäft eröffnet wurde, profitieren auch Oberwalliser Kunden vom Angebot. Biner weiss, dass es eine Übergangsphase braucht, bis der Durchbruch für den Unverpackt-Laden gelingt: «Die Leute müssen sich umstellen und daran denken, dass sie nun ihre Gläser oder Tupperware von zu Hause mitnehmen müssen, bevor sie bei uns einkaufen», sagt sie. ■



ks Mathieu Combaz und Patricia Biner leiten «Chez Mamie» in Visp.

Foto zvg

Liebeslust & Liebesfrust

Ich will meine Freundin zurück

Liebe Anke

Ich bin 25 Jahre alt und war zwei Jahre lang mit meiner Freundin zusammen. Immer wieder habe ich Mist gebaut. Immer wieder habe ich sie hintergangen. Mehrmals wollte sie mich schon verlassen, nun hat sie es getan. Wegen meiner Drogen- und Alkoholprobleme verlor ich auch noch meine Arbeitsstelle. Meine Ex hat mir immer wieder gesagt, dass sie mein Verhalten nicht verstehen kann. Jetzt sehe ich klarer. Mir ist bewusst geworden, was ich für einen Mist gebaut habe und was ich an meiner Freundin hatte. Ich will sie zurück. Sie kann mir helfen, meine Probleme in den Griff zu bekommen. Wie überzeuge ich meine Ex davon, dass ich es jetzt ernst meine? ■ Klaus

Lieber Klaus

Keine einfache Situation für dich, doch manchmal braucht es einen Tritt in den Hintern, um vorwärtszukommen. Sorry wegen der direkten Sprache, aber du brauchst genau das. Gut, dass du dein Leben ändern möchtest, dass du realisiert hast, dass dich dein Verhalten nicht weiterbringt. Deine ehemalige Freundin könnte dir dabei vielleicht helfen, klar. Doch ist dies in erster Linie deine Aufgabe. Manchmal wünschen



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

wir uns, wenn der andere doch nur... aber das bringt uns nicht weiter. Du musst und niemand anders. Die Verantwortung für dein Leben trägst du alleine. Du hast eine Chance, deine Ex-Freundin zurückzugewinnen, wenn du es ohne ihre Hilfe schaffst. Fachleute können dir dabei helfen. Wenn sie deinen Einsatz sieht, wenn sie erkennt, dass du um sie kämpfen willst, dann kommt sie vielleicht zurück. ■ Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Bald Tempo-30-Zone in Getwing?

Getwing Die Gemeinden Leuk und Gampel-Bratsch beantragen in Getwing eine Tempo-30-Zone. Die Entscheidung liegt beim Kanton.

Schon seit Längerem setzen sich Bewohner des Weilers Getwing dafür ein, dass aus Sicherheitsgründen eine Tempo-30-Zone eingerichtet wird. Konkret geht es dabei um die Strasse im «Unner Getwing», die ab der Rhonebrücke Richtung Leuk führt. Unterstützung erhalten die Einwohner von den betroffenen Gemeinden Leuk und Gampel-Bratsch, auf deren Gemeindegebiet Getwing liegt. Das Problem: Es handelt sich um eine Kantonsstrasse und auf Kantonsstrassen gilt normalerweise eine Minimalgeschwindigkeit von 50 km/h. Unter gewissen Bedingungen sind aber Ausnahmeregelungen erlaubt. «Eine Abklärung bei der kantonalen Dienststelle für Mobilität hat ergeben, dass auf dieser Strasse eine Temporeduktion denkbar ist», sagt der zuständige Leuker Gemeinderat Patrick Ruff. Deshalb haben die beiden betroffenen Gemeinden Leuk und Gampel-Bratsch nun ein gemeinsames Gesuch für eine Tempo-30-Zone beim Kanton eingereicht. Dieser will die Situation jetzt durch ein Verkehrssicherheitsgutachten prüfen und dann entscheiden. ■ fos

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin H+

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

**** Golfhotel – Restaurant Riederhof 3987 Riederalp

Nach 19 Jahren geht unser Pächter-Ehepaar in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir suchen deshalb auf Frühjahr (Mai/Juni) 2019 ein

Pächter / Pächterpaar

Der Riederhof befindet sich auf der autofreien Sonnenstrasse Riederalp auf 1950m, zwischen den beiden Zubringerbahnen von Mörel.

Der Betrieb umfasst:

- Restaurant mit 80 Plätzen
- Stuba mit 44 Plätzen
- Bistro mit 16 Plätzen
- Bar mit 11 Plätzen
- Terrasse mit 130 Plätzen
- 12 Doppelzimmer
- ein Familienzimmer
- zwei Suiten
- ein Dachappartement
- eine 3½-Zimmer-Wirte-Wohnung

Alle Zimmer mit TV / Radio und Duschen/WC

Das Hotel, Restaurant, Küche sowie die Wellnessoase wurden stetig erneuert und den laufenden Bedürfnissen angepasst.

Wir legen Wert auf eine gut geführte bürgerliche Küche. Der Betrieb ist während der Sommer- und Wintersaison an circa 250 Tagen im Jahr geöffnet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an:

Karl und Elisabeth Mühlebach-Häfeli
Rosenbergstrasse 33
6300 Zug
Telefon 041 710 35 39

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

 **Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Wir freuen uns, ab dem 1. August 2019 folgenden abwechslungsreichen Ausbildungsplatz anzubieten:

- 1 Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau
für Betriebsunterhalt**
- oder**
- 1 Lehrstelle als Gebäudereiniger/in**

Unser Angebot

Im Team des Hauswärtendienstes bieten wir den Lernenden eine sehr praxisorientierte dreijährige Ausbildung als **Fachmann bzw. Fachfrau für Betriebsunterhalt (Fachrichtung Hausdienst)** oder als **Gebäudereiniger/in** an.

Unsere Erwartungen

Für die Lehrstelle als Gebäudereiniger/in oder als Fachmann/Fachfrau für Betriebsunterhalt werden der erfolgreiche Abschluss der obligatorischen Schulzeit sowie der Sinn für Ordnung und Sauberkeit vorausgesetzt.

Aufgestellte, kontaktfreudige, und teamorientierte Persönlichkeiten erfüllen das Profil, um mit Motivation und Neugierde viel Interessantes und Neues zu lernen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto sind bis am **29. Januar 2019** mit dem Vermerk „**Lehrstelle Gemeinde Visp**“ an die Gemeindeverwaltung Visp, Postfach, 3930 Visp zu richten.

Bei Fragen oder für nähere Auskünfte steht unser Gemeindeschreiber und Personalchef Thomas Anthamatten zur Verfügung (027 948 99 00 / anthamatten@visp.ch).

Gemeinde Visp



Zu Verkaufen in Susten:

Grosse 4 1/2 Zimmerwohnung, 110m², 2 Balkone, Cheminée, Waschküche, Parkplatz in Gemeinschafts-Garage, Keller, Lift, 5 min zu Fuss vom Bahnhof und Schule. Kinderfreundlich, Ideal für junge Familien. Mit Zug: Sierre: 7min, Sion: 19min, Brig: 23 min.

sFr. **299000.-** email: lmet@netplus.ch / Tel. 079 436 85 39

Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz Unsere liebe Frau von Lourdes vom 19. bis 25. Mai 2019



begleitet vom Abt Jean Scarcella
Abtei von Saint-Maurice

Kontakt:
079 467 84 05 – kari.hutter@bluewin.ch

Auskunft und Anmeldung:
www.pelerinagelourdes.ch

Reisemöglichkeiten:
Flug ab Sitten/Genf, Tageszug, Tagebus

Ermässigung für kranke Pilger

Anmeldeformulare finden Sie
im Schriftenstand der Kirche ihrer Pfarrei.

Saas-Fee verschenkt seinen Sportplatz

Saas-Fee Der Sportplatz Kalbermatten wird diesen Frühling neu gestaltet. Der alte Platz kann auf Wunsch von jedermann gratis und franko mitgenommen werden.

Aufgrund der Höhenlage ist in Saas-Fee der Spielbetrieb des örtlichen Fussballklubs nur auf einem Kunstrasen möglich. Vor knapp 15 Jahren wurde der Platz schon einmal mit einem neuen Kunstrasenteppich ausgestattet. Dieser wurde aber auf die alte Unterlage verlegt. Nun plant die Gemeinde, beide Schichten zu entfernen und durch einen zeitgemässen Kunstrasen zu ersetzen. Kostenpunkt: rund 550 000 Franken. Darin enthalten ist auch die fachgerechte Entsorgung der alten Unterlagen (insgesamt 8000 Quadratmeter). «Ein Labor klärt derzeit ab, wie die Beschaffenheit ist. Je nach Resultat wird dann entschieden, wo und wie die Teppiche entsorgt werden», sagt Gemeindeschreiber Bernd Kalbermatten. Um die Entsorgungskosten zu sen-



Auf dem Sportplatz Kalbermatten in Saas-Fee wird ein neuer Kunstrasen verlegt.

Foto zvg

ken und aus ökologischen Gründen werden Teilstücke der alten Unterlage gratis abgegeben. «Wir haben bereits Bestellungen», so Kalbermatten. So hätten die Bergbahnen rund 2000 Quadratmeter reserviert, um damit den Vorplatz auf

Mittelallalin auszustatten. Die Vorfreude auf den neuen Platz ist beim FC Saas-Fee gross. «Alle Spieler freuen sich bereits, auf einem <richtigen> Kunstrasenplatz Fussball zu spielen», sagt Vereinspräsident Emmanuel Rossi. ■ Peter Abgottspon

Saaser wollen nicht mehr im Dreck laufen



In Saas-Fee werden die Strassen mit einem neuen System gereinigt.

Foto zvg

Saas-Fee Matsch, Dreck, Nässe und nicht gerade ansehnlich – die Strassen von Saas-Fee präsentieren sich im Winter nicht immer von der schönsten Seite. Damit soll nun Schluss sein.

Die Strassenreinigung in einem Tourismusort wie Saas-Fee gestaltet sich als nicht gerade einfach: Auf den engen Strassen tummeln sich nicht selten zur selben Zeit Elektrofahrzeuge, Fussgänger, Skifahrer und Lieferanten. Aufgrund der Höhenlage (1800 m ü. M.) kann es zudem täglich zu Temperaturschwankungen kommen: Eis und Matsch wechseln sich ab. Salz wird im Dorf zwar nur punktuell eingesetzt, am Dorfeingang auf der Kantonsstrasse bei der Zu- und Wegfahrt zum Dorf wird Salz hingegen gebraucht. «Das wird durch

die Elektrofahrzeuge zwangsläufig auf die Gemeindestrassen <weitertransportiert>», sagt Gemeindeschreiber Bernd Kalbermatten. Die Folge: eine hartnäckige braune «Brühe», die auch bei den Eingangsbereichen der Gebäude vorkommt. Reklamationen sind vorprogrammiert. «Wir haben nun eine neue Maschine getestet, die das Gemisch aufsaugt und die Strassen reinigt», so Kalbermatten. Bisher habe sich das bewährt. «Der Gemeinderat wird nun entscheiden, wie es weitergeht», so Kalbermatten. ■ Peter Abgottspon

«Der Umgang mit der Lawinengefahr ist in der Schweiz vorbildlich»

Naters Michael Nellen (39) ist Geschäftsführer der Belalp Bahnen und von Blatten Belalp Tourismus. Im Frontalinterview spricht er darüber, wie die Wintersaison bisher lief und über den Umgang mit der Lawinengefahr.

Herr Nellen, wie ist die Saison bis jetzt gelaufen auf der Belalp?

Sehr, sehr gut. Die Verhältnisse waren fantastisch, und wir hatten unglaublich viele Gäste. Ich bin sehr zufrieden.

Was für einen Einfluss hat das 2014 in Blatten eröffnete Reka-Dorf?

Das Reka-Dorf brachte viele neue Betten und generiert ganzjährig sehr viele Gäste, die Blatten besuchen. Vor allem die Auslastung in der Nebensaison hat sich dank des Reka-Dorfs stark verbessert. Denn die Reka-Gäste sind häufig Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern, die nicht in der Hochsaison in die Ferien reisen.

Wie ist in der Tourismusregion Blatten Belalp das Verhältnis Winter- zu Sommersaison?

Die Bahn macht über 80 Prozent des Umsatzes

Zur Person

Vorname Michael **Name** Nellen
Geburtsdatum 19. November 1979
Familie verheiratet, zwei Kinder
Funktion Geschäftsführer Belalp Bahnen und Blatten Belalp Tourismus
Hobbys Klettern, Skitouren, Hochtouren

im Winter. Bei der Anzahl Übernachtungsgäste liegt das Verhältnis zwei Drittel zu einem Drittel zugunsten des Winters.

Hat sich das Buchungsverhalten der Touristen verändert? Entscheiden sich heutzutage mehr Gäste kurzfristig und spontan für einen Ferientaufenthalt?

Man muss unterscheiden zwischen jenen Gästen, die eine Woche oder länger bleiben und denen, die nur kurz, beispielsweise für ein Week-end anreisen. Wer eine Woche oder länger in die Ferien will, der muss frühzeitig buchen, ansonsten findet er keinen Platz mehr. Der Tagestourismus funktioniert kurzfristig. Die Leute studieren die Wetterprognose und entscheiden dann, ob sie verreisen und wenn ja, wohin es gehen soll – natürlich dort, wo das Wetter schön ist.

Die Bergbahnen in den verschiedenen Destinationen operieren mit unterschiedlichen Preismodellen. Auf der Belalp haben Sie vor zwei Jahren das sogenannte meteorodynamische Pricing eingeführt. Das heisst, bei schlechtem Wetter muss weniger bezahlt werden. Wie sind die Erfahrungen?

Das Modell hat sich bei uns bewährt. An jenen schlechten Tagen, wo bisher fast nichts lief, haben wir jetzt mehr Gäste im Gebiet. Davon profitiert auch die Gastronomie. Und wir als Bergbahnen können trotz des Rabatts immer noch einen kleinen Gewinn erwirtschaften.

Wie funktioniert das Rabattsystem genau?

Jedes der rund 30 existierenden Wettersymbole ist verknüpft mit einem bestimmten Rabatt. Je nach prognostiziertem Wetter, dem Zeitpunkt in der Saison und Wochentag errechnet der Computer automatisch den Rabatt. Wir nehmen keinen Einfluss.

Wie hoch ist der Maximalrabatt?

Maximal gibt es 50 Prozent Rabatt auf den Normalpreis.

Wie sind die Reaktionen der Gäste zu dieser wetterabhängigen Tageskarte?

Ich habe durchwegs positive Feedbacks bekommen, nie eine Reklamation. Die Gäste finden das Prinzip vernünftig, dass die Preise je nach Wetter variieren. Ein Vorteil besteht darin, wenn jemand beispielsweise eine Woche im Voraus eine Tageskarte kauft, mit Rabatt dank schlechter Wetterprognose, an besagtem Tag das Wetter trotzdem top ist, so bezahlt er nicht nachträglich mehr, sondern kann vom günstigen Preis trotzdem profitieren.

Eine Idee für die Zukunft ist eine Bahn von der Belalp hinüber zur Riederalp, was halten Sie davon?

Wir in Blatten-Belalp sind überzeugt, dass eine Verbindung für die Region gewinnbringend ist und haben ein grosses Interesse daran, dass so eine Bahn realisiert wird. Zurzeit ist in Abklärung, was überhaupt machbar ist.

Was für Investitionen planen Sie in Zukunft?

Das Hexenland als Winterspielplatz und idealer Bereich für Skianfänger soll vergrössert werden. Es sind weitere Förderbänder geplant, sodass in Zukunft fast doppelt so viele Kinder transportiert werden können. Zudem soll die gesamte Inszenierung des Hexenlandes mit weiterem Holzschmuck und Sitzgelegenheiten verschönert werden. Es sollen WCs installiert werden und mehr Spielmöglichkeiten entstehen. Um das Erweiterungsprojekt zu realisieren, haben wir einen Verein «Hexenland» gegründet. Dahinter stehen die Schneesportschule Belalp, die IG Belalp, die Burgerschaft Naters, die Belalp Bahnen AG und Blatten Belalp Tourismus.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Die Erweiterung des Hexenlandes soll in zwei



Etappen realisiert werden. Im Sommer 2019 sollen die Arbeiten zur Ausweitung im Aussenbereich umgesetzt werden, sodass dieser in der Wintersaison 2019/2020 erstmals genutzt werden kann. In einer zweiten Phase wird dann die Erweiterung des Gebäudes und des Kinderhorts in Angriff genommen.

Um die Vergrösserung zu finanzieren, suchen Sie Spender?

Das Hexenland konnte bisher kostenlos genutzt werden und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Wir hoffen, dass Leute, die vom Hexenland profitiert haben, bereit sind, zur angelaufenen Aktion etwas beizusteuern. Durch Crowdfunding hoffen wir, 250 000 Franken zusammenzubringen. Mit der Sammelaktion haben wir Ende Jahr begonnen und wir haben schon einen Drittel des Schwellen-Zielbetrags erreicht. Sie wird jetzt noch über zwei Monate andauern.

Apropos Unterstutzung: In Nachbarländern der Schweiz erhalten Bergbahnen massive staatliche Unterstutzung. Wird es durch das Bergbahngesetz jetzt auch hierzulande besser?

Mit dem Bergbahngesetz konnte ein erster Schritt realisiert werden. Angesichts der grossen Konkurrenz aus dem Ausland hatten die Bergbahnen auf eine weiterreichende Unterstutzung gehofft.

Was meinen Sie damit?

Das Bergbahngesetz legt staatliche Unterstutzung in Form zinsloser Darlehen fest. Die Bergbahnbranche hat Á-fonds-perdu-Beiträge angestrebt.

Im Bereich der Mineralölsteuer kann der Fahrzeugpark der Bergbahnen aber auch von einem reduzierten Satz profitieren oder?

Seit zwei Jahren erhalten wir einen Teil der Mineralölsteuer zurück, das ist richtig. Diese Steuer dient bekanntlich dem Strassenunterhalt. Da ein Pistenfahrzeug aber bekanntlich auf Skipisten und nicht auf Autostrassen unterwegs ist, finde ich es gerechtfertigt, dass die Bahnen nicht die volle Steuer bezahlen müssen.

Wie viel sparen die Belalp Bahnen jährlich dank dieses reduzierten Mineralölsteuersatzes ein?

Das sind rund 50 000 Franken.

Stichwort Lawinengefahr: Wie sieht die Lawinengefahr auf der Belalp aus angesichts der grossen Schneemassen?

Auf der Belalp hatten wir keine grossen Einschränkungen. Der Umgang mit der Lawinengefahr ist in der Schweiz vorbildlich. Man hat Lawinenverbauungen, verfügt über ein hervorragendes Warnsystem, führt Lawinensprengungen durch. Heute können sogar Sprengungen im Büro ferngezündet werden. Für die gesamte Zufahrtsstrasse nach Blatten inklusive Dorf können die Lawinensprengungen mittlerweile automatisch ausgelöst werden. Eine Grat-



lawine wie 1999 werden wir deshalb nie mehr erleben. Durch ein Radarsystem kann auch überprüft werden, ob irgendjemand im Gebiet unterwegs ist. Das jahrhundertalte Wissen der Schweiz über den Umgang mit der Lawinengefahr wurde übrigens in die Liste der Unesco für immaterielles Kulturerbe aufgenommen.

Ein Restrisiko bleibt aber, wie Zwischenfälle beweisen.

Die Menschen heute vergessen manchmal, dass Lawinen eine Naturgefahr sind und dass man nicht alles kontrollieren kann.

Ist die Risikobereitschaft gestiegen? Sind die Leute heute leichtsinniger als früher?

Nein, ich glaube nicht, dass die Leute leichtsinniger wurden. Sie sind immer besser ausgebildet, verfügen über eine immer bessere Ausrüstung; Stichwort Lawinenverschüttetensuchgerät, Airbag. Durch die verbesserte Ausrüstung wird möglicherweise ein falsches Sicherheitsgefühl vermittelt und Schneesportler gehen dann vielleicht manchmal ein grösseres Risiko ein. Im langjährigen Schnitt haben wir in der Schweiz 23 Lawinentote pro Winter.

Am Weihnachtstag 2017 gab es auf der Belalp einen tragischen Todesfall, wo ein Tourengänger von einem Schneebrett mitgerissen wurde. Sie und Diego Wellig waren auf dieser Tour mit dabei. Manche fragen

sich, wie kann so etwas passieren sozusagen unter den Augen von so erfahrenen Spezialisten?

Leider ist die Lawinengefahr eine Naturgefahr, die auch von erfahrenen Alpinisten wie uns nie vollkommen eingeschätzt werden kann. Auch die Spezialisten vom Schweizer Institut für Schnee- und Lawinenforschung Davos, die den Unfall untersucht haben, kamen zum Schluss, dass der Abriss nicht vorhersehbar war. Es ist passiert, obwohl die Lawinengefahr «nur» mässig eingestuft wurde. Was bleibt, ist der tragische Verlust eines guten Freundes, der viel zu früh aus unserer Mitte gerissen wurde.

Sie sind selbst auch Bergführer. Reicht eigentlich die Zeit noch für Touren?

Wenn ich Zeit finde, so bin ich privat für mich in den Bergen unterwegs. ■ Frank O. Salzgeber

«Das meteorodynamische Pricing hat sich bewährt»

Nachgehakt

Die Bahn Belalp-Riederalp wird eines Tages realisiert werden. **Ja**
 Schneesportler und Tourengänger verhalten sich leichtsinniger als früher. **Nein**
 Der Tourismus muss vom Staat mehr unterstützt werden. **Ja**
 Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

lehner-versand.ch

LEHNER⁺
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP

30% 50% 70%

WINTER

AUSVERKAUF

NOCH BIS SA, 02.02.2019

20% 40% 60%

AUF GEKENNZEICHNETE WARE. NICHT KUMULIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN/GUTSCHEINEN.

Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz / Visp

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch



maico

maico-hörberatung

Ihr Hörakustik-Team
mit fachlicher
Kompetenz für ein
neues Hörerlebnis.

seit mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Hörakustik

Anpassung & Beratung

- sämtlicher Hörgeräte-Marken
- unbeschränkter Hörgeräte-Service
- modernste Hörgeräte-Technologien auch ohne Batterien!
- Beratung Zubehör Bluetooth (Fernsehen/Natel)
- Hörgeräte-Marken aufladbar - ohne Batterien!



Wir verfügen über ein breites Spektrum vielfältiger individueller Hörlösungen.



Zu Ihrer Hörgeräte-Anpassung schenken wir Ihnen
einen Gutschein im Wert von Fr. 50.--
(einlösbar für Batterien und Zubehör-Artikel)
gültig bis Ende April 2019



EHC-Visp-Sportchef Bruno Aegerter (rechts im Bild Goalie Reto Lory): «Beide Partnerklubs müssen von der Zusammenarbeit profitieren.»

Darum sind Partnerklubs im Eishockey so wichtig

Visp Praktisch jedes professionelle Eishockeyunternehmen hat mindestens einen Partnerklub. Warum das so ist, erklären die beiden Sportchefs des EHC Visp und des SC Bern.

Alex Chatelain ist Sportchef des SC Bern. Bruno Aegerter ist Sportchef beim EHC Visp. Die Eishockeyteams aus Bern und Visp sind Partner. Beide Teams wollen von der Partnerschaft profitieren. Ein Vorhaben, das nicht immer gelingt. Denn: Beide Vereine verfolgen unterschiedliche Interessen.

Platz muss erarbeitet werden

Die besten Spieler bei den Junioren (Elite A Junioren) des SC Bern sind auf dem Radar von SCB-Sportchef Alex Chatelain. Sie kommen infrage, einmal für den grossen SC Bern in der National League zu spielen. Doch meist ist der Schritt von den Junioren direkt in die erste Mannschaft des Spitzenklubs SCB zu gross. Der Weg über die Swiss

League macht in diesen Fällen Sinn. Chatelain sagt: «Wer zu den Leistungsträgern in der höchsten Junioren-Spielklasse gehört, hat seinen Platz im Team meist auf sicher und ist sich nicht gewohnt, dafür kämpfen zu müssen.» In diesem Fall werden Partnerklubs aus einer tieferen Liga für den SCB interessant. Wird der Spieler bei einem Klub in der Swiss League «parkiert», ist er einem Konkurrenzkampf ausgesetzt. «Manch ein Spieler muss dann erstmals in seiner Karriere hart für einen Platz im Team arbeiten», weiss der Sportchef des Hauptstadtklubs. Während die Berner ihre Partnerklubs in tieferen Spielklassen haben, pflegt der EHC Visp mit Bern (National League) oder unter anderem Siders aus der MySports

League eine Zusammenarbeit mit Klubs, die in höher sowie tiefer klassierten Ligen spielen. Welche Zusammenarbeit macht mehr Sinn?

Soll der HC Siders aufsteigen?

Für EHC-Visp-Sportchef Bruno Aegerter sind beide Partnerklubs wichtig: «Einen unserer jüngeren Spieler in der MySports League spielen zu lassen, macht oft Sinn, genauso wie wir in der Vergangenheit von Spielern profitiert haben, die in Bern noch nicht den Durchbruch geschafft haben.» Visp und Siders – zwei langjährige Rivalen im Walliser Eishockey – haben ihre Zusammenarbeit intensiviert. Sollte Siders in dieser Saison den Aufstieg in die Swiss League schaffen, bleibt die Zusammenarbeit auf Juniorenbasis mit dem HC Siders bestehen. Die Zusammenarbeit mit der ersten Mannschaft jedoch nicht. Partnerklubs dürfen nicht in derselben Liga

spielen. Hoffen Aegerter und der EHC Visp deshalb, dass Siders den Aufstieg verpasst? «Nein», sagt Aegerter und weist auf andere Vereine hin, mit denen der EHC Visp in der MySports League eine Partnerschaft eingehen könnte. «Die Partnerschaft mit Siders macht aus geografischen Gründen für uns zurzeit natürlich Sinn», so der Sportchef. Ob der SC Bern in Visp einen Spieler platziert oder Visp in Siders – der Stammklub hat immer das Recht, seinen Spieler zurückzuholen. Dies hat in der vergangenen Saison zu Diskussionen geführt.

Neue Situation in den Playoffs

Auf die Playoffs hin – just die wichtigste Zeit während einer Eishockeysaison – holt der SC Bern in der vergangenen Saison den Grossteil seine Spieler von Visp nach Bern zurück. Obwohl der SC Bern dadurch keine vertraglichen Inhalte verletzt hat, sorgt die Aktion beim EHC Visp

für lange Gesichter. Denn: Die zurückgeholten Spieler werden in der Hauptstadt in den Playoffs gar nicht eingesetzt. In der Litternahalle hätte man sie nur allzu gern ihre Schlittschuhe schnüren lassen für heiss umkämpfte Playoff-Duelle. Aegerter sagt dazu diplomatisch: «Das war hart für uns» und betont zugleich, dass die Zusammenarbeit mit dem SC Bern in dieser Saison bisher sehr gut klappt. Dabei hofft er, dass dies auch während der Playoffs so bleibt. «Wenn wir Fogstad und Schüpbach für die Playoffs bei uns behalten können, ist das toll und wenn Jeremi Gerber bis zu den Playoffs wieder fit ist und diese bei uns bestreiten kann, freuen wir uns darüber natürlich sehr.» Im Falle von Jeremi Gerber herrscht nur bezüglich nächster Saison Klarheit. Dann erhält er beim SC Bern eine Chance.

Die Interessenskonflikte

Wird ein Spieler an einen anderen Klub abgegeben, hofft sein Stammklub, dass er genügend Eiszeit und dadurch viel Spielpraxis erhält. «Wenn einer im vierten Block kaum spielt, freut uns das nicht», bringt es Aegerter auf den Punkt. Chatelain erinnert sich an Situationen, in denen man Spieler ausgeliehen hat und diese dann gar nicht zum Einsatz gekommen sind. «Für uns ist klar, dass der Trainer des Teams die Entscheidungen trifft, ärgerlich ist, wenn einer unserer Spieler beim Partnerklub gar nicht spielt, und gleichzeitig ein wichtiges Spiel mit unserem Juniorenteam hätte bestreiten können.» Da Bern auch Partner von Olten und Langenthal ist, bleibt offen, wo sich die erwähnte Situation abgespielt hat. Der National-League-Spitzenclub hält bei seinen Partnern auch Ausschau bei den Junioren. Dies macht in doppelter Hinsicht Sinn. «Kein Juniorenteam unserer Partnerklubs ist in der höchsten Schweizer Juniorenliga vertreten, demnach bieten wir Talent an, sich im Dress des SC Bern mit den besten Schweizer Junioren zu messen», so Chatelain. Und: Auch für Jules Sturny (22) vom EHC Visp hat sich Bern interessiert. Der Walliser wechselt in der nächsten Saison in die höchste Schweizer Liga. Jedoch nicht zum SC Bern. «Das wäre ein grosser Schritt gewesen», so Chatelain. Vieles deutet auf einen Wechsel nach Langnau hin. ■

Simon Kalbermatten

Argentinier mit Walliser Wurzeln beim FCZ

Zürich Der FC Zürich verpflichtet für die Rückrunde ein argentinisches Stürmertalent. Das Spezielle: Nicolas Andereggens Vorfahren sind vor über 100 Jahren aus dem Walliser ausgewandert.

Einige werden sich noch an Nestor Clausen erinnern – der Argentinier mit Walliser Wurzeln war Teamkollege von Diego Maradona im Kader der argentinischen Nationalmannschaft, die 1986 Fussball-Weltmeister wurde. Von 1989 bis 1994 spielte Clausen im Dress des FC Sitten und durfte mit den Wallisern 1991 den Cupsieg und 1992 den ersten Schweizer Meistertitel der Vereinsgeschichte feiern. Später folgte noch ein kurzes Gastspiel als FC-Sitten-Trainer. Jetzt, 30 Jahre später, zieht es wieder einen Argentinier mit Walliser Wurzeln in die Fussballschweiz.

Mit 16 in der Primera Division

Der 19-jährige Nicolas Andereggen wechselt per sofort leihweise zum FC Zürich und unterschrieb einen Vertrag bis Ende 2019. Die Vereinbarung sieht auch eine Option zur definitiven Übernahme vor. Die Ablösesumme würde rund eine Million Schweizer Franken betragen. Andereggen absolvierte seine fussballerische Ausbildung im Nachwuchs von Unión de Santa Fe. Bereits mit 16 Jahren debütierte das Talent in der höchsten argentinischen Spielklasse. Bisher kam der Mittelstürmer auf 17 Einsätze für das Fanionteam von Santa Fe in der argentinischen Primera Division. Zudem gehört er dem Kader der argentinischen U20-Nationalmannschaft an. Zurzeit weilt er mit dem FC Zürich im Trainingslager in der Türkei. Andereggen besitzt neben der argentinischen auch die Schweizer Staatsbürgerschaft. Geboren wurde er 1999 in San Jerónimo Norte, auch das «argentinische Wallis» genannt und heute die grösste Schweizer Kolonie Lateinamerikas.



FC Zürich-Sportchef Thomas Bickel (links) mit dem neuen Stürmer Nicolas Andereggen.

Foto FC Zürich

Spurensuche im Wallis

Einer, der sich seit vielen Jahren intensiv mit der Oberwalliser Auswanderung nach Lateinamerika beschäftigt, ist Julian Vomsattel aus Visperterminen, wo zeitweise ein Viertel der Dorfbevölkerung ausgewanderte. Damit sie Kultur und Geschichte des Landes ihrer Vorfahren nicht vergessen und sich informieren können, hat Vomsattel für die Schüler von San Jerónimo Norte ein Buch herausgegeben mit dem Titel «Wallis». Die Mitautorin des Buchs, Susana Andereggen, ist eine Base von Fussballer Nicolas. «Die Nachricht, das Nicolas in die Schweiz wechselt und künftig im Land seiner Vorfahren Fussball spielen kann, löste in der Walliser Kolonie grosse Freude aus», habe ihm Susana erzählt, so Vomsattel. Im Gegensatz zu seiner Base Susana spricht Nicolas allerdings kein Deutsch und war auch noch nie im Wallis. Er kenne aber die

Walliser Traditionen, mit denen er in San Jerónimo Norte aufgewachsen ist. Nicolas Mutter sei übrigens eine geborene Welschen, berichtet Vomsattel. Die Vorfahren von Nicolas stammen aus dem Gommer Dörfchen Biel, von wo sein Ururgrossvater Alexander Andereggen 1857 nach Argentinien auswanderte. Nach dem Tod seiner Frau kehrte Alexander in die Schweiz zurück, doch auch sein Sohn Josef wanderte 1899 nach Argentinien aus, nach San Jerónimo Norte. Eines von Josefs Kindern war Karl, der Urgrossvater von Nicolas. Karl und seine Frau, eine geborene Nanzer, haben den Briefkontakt mit ihrer alten Heimat immer aufrechterhalten. Karl behielt seine Schweizer Staatsbürgerschaft, erneuerte sie immer wieder, was auch seine Kinder und Enkelkinder bis auf den heutigen Tag tun. Deshalb ist auch Nicolas Andereggen immer noch Schweizer. ■

Frank O. Salzgeber

bis 70%

**Sonder-
verkauf**

viel Qualität
für wenig Geld

MÖBEL FURRER

Kantonsstrasse 41, 3930 Visp

Telefon 027 948 02 00

www.moebel-furrer.ch



GONG TCM
Praxis für chinesische Medizin



Herzlich willkommen!

Tage der offenen Tür in Brig und Visp

Fr., 25. Januar, Do., 31. Januar, Fr., 1. Februar 2019

jeweils von 9.00 bis 19.00 Uhr

Lernen Sie die Traditionelle Chinesische Medizin kennen!

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt bei vielen Beschwerden wie Muskel- und Gelenkschmerzen, Migräne, Rheuma, Arthritis, Allergien sowie bei Erschöpfung, Schlafproblemen und Depressionen.

Gerne laden wir Sie zu einer **kostenlosen Zungen- und Pulsdiagnose ein!** Rufen Sie uns einfach an, wir freuen uns!

Gong TCM Visp, Napoleonstrasse 28b, 3930 Visp
Tel. 027 558 93 33

Gong TCM Brig, Bahnhofstrasse 5, 3900 Brig
Tel. 027 558 79 90, www.gongtcm.ch

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

3 INSERATE
FÜR **2**

GÜLTIG AB SOFORT BIS ENDE FEBRUAR

IN DER RZ ODER IM WB



KONTAKTIEREN SIE UNS FÜR NÄHERE INFOS

INSERATE@MENGISGRUPPE.CH · T 027 948 30 40

Höchste (Sp)eisenbahn!

Oberwallis «Chunsch eu?»
Erleben Sie mit der Matterhorn Gotthard Bahn eine Reise auf höchstem Niveau (Oberalppass 2033 Meter über Meer!)

Weinpromis an Bord

Geniessen Sie die besten Walliser Weine wie einen Heida Visperterminen, Petite Arvine, Coralin Collection F, Pinot Noir Grand Cru 2017 oder einen Valfado 2008 in netter Gesellschaft und in schönster Umgebung. Wie perfekt die besten Walliser Tropfen mit einem exquisiten Fünf-Gänge-Gourmetmenü harmonisieren, erleben Sie auf der Bahnfahrt im Panoramawagen zwischen Brig – über den Oberalppass – und Disentis und zurück.

Die Weinexperten der Kellereien geben während der Fahrt gerne Auskunft über die ausgeschenkten Weine.

Daten (Samstag) und Kellerei

16.2.2019	Maison Gilliard, Sion
2.3.2019	Cave Biber, Salgesch
9.3.2019	St. Jodern Kellerei, Visperterminen
16.3.2019	Domaines Chevaliers, Salgesch
23.3.2019	Chevalier Bayard, Varen
30.3.2019	Leukersonne, Susten
6.4.2019	Fernand Cina, Salgesch
13.4.2019	Les fils de Charles Favre, Sion
27.4.2019	C. Varonier & Fils SA, Varen

Wechselnde Gourmetmenüs

An jedem Reisedatum wird ein anderes Menü vom bekannten Caterer «Gaumenzauber» frisch an Bord des Zuges zubereitet und am Tisch liebevoll serviert.

Die Gourmetmenüs mit den passenden Weinen finden Sie unter: www.mgbahn.ch/kulinarik



Tolle Menüs werden an Bord des Zuges serviert.

Foto zvg

Aufenthalt in Disentis

Erkunden Sie bei einem geführten Dorfrundgang das bekannte Klosterdorf mit seiner wunderschönen Benediktinerabtei.

Fahrplan Brig-Disentis

Brig ab 11.10 Uhr, an 18.40 Uhr
 Disentis an 13.55 Uhr, ab 15.37 Uhr

Information und Reservation

Matterhorn Gotthard Bahn
 Bahnhofplatz 7, 3900 Brig
 Buchen online unter:
www.mgbahn.ch/kulinarik
 Telefon 0848 642 442 ■

Gourmetfahrten Wine & Dine

Brig ↔ Disentis
 Jeden Samstag, 16.02.–27.04.2019
 (ohne 23.02.+20.04.; abwechselnd
 9 verschiedene Kellereien)

- Hinfahrt: 5-Gang Gourmetmenu inklusive den passenden Walliser Weinen, Mineral
- Rückfahrt: Dessert, Kaffee und Gebäck

Preis: CHF 165.– pro Person*
 *Inklusive An- und Abreise nach/ab Brig
 ab allen MGBahn Bahnhöfen.

Weitere Infos und Buchungen online
 oder unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch/kulinarik

matterhorn
gotthard bahn

Mondkalender

- 24 Donnerstag** 🍷
Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Wurzeltag

- 25 Freitag** 🍷 ab 05.04 🍷
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 26 Samstag** 🍷
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 27 Sonntag** 🍷 ab 08.32 🍷
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- 28 Montag** 🍷
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- 29 Dienstag** 🍷 ab 15.34 🍷
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

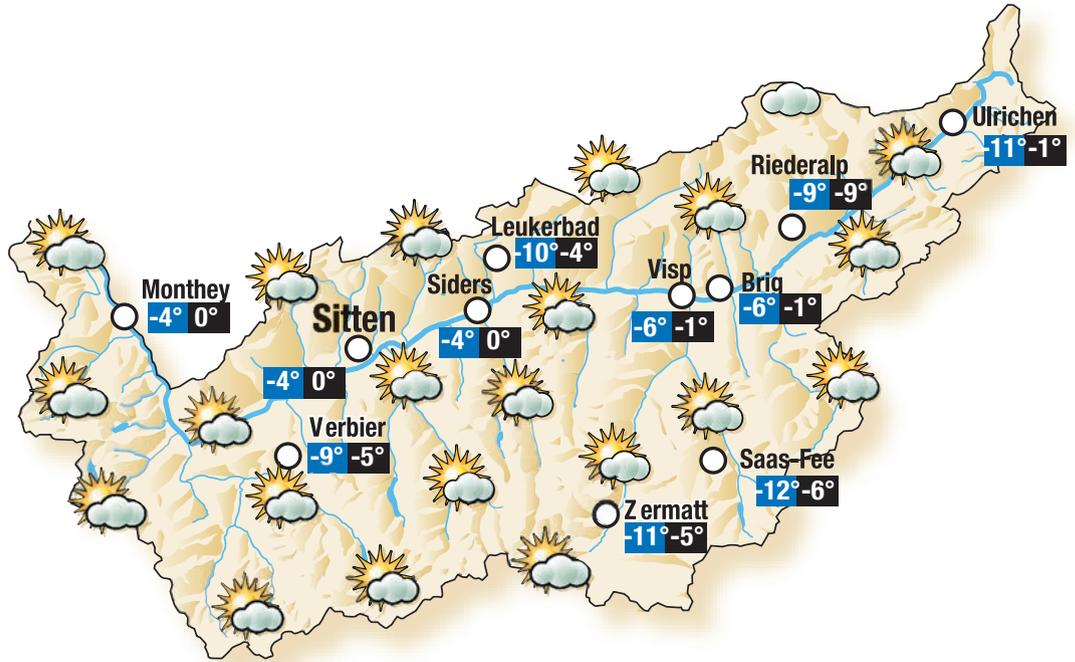
- 30 Mittwoch** 🍷
Verreisen, Fruchttag

- Neumond 04.02.
- zunehmender Mond 12.02.
- Vollmond 19.02.
- abnehmender Mond 27.01.

Wetter

Wechselnd bewölkt, in der Höhe recht sonnig

Es werden weiterhin kalte und wechselnd feuchte Luftmassen aus Norden zur Schweiz geführt. In den Tälern hängen entsprechend oft viele Wolken, sogar ein paar Schneeflocken sind möglich. Zwischendurch lockert es aber auch auf, in den Hochalpen oberhalb der Bewölkung ist es sogar oft sonnig. Am Morgen sind die Temperaturen frostig mit -5 bis -3 Grad, tagsüber schaffen wir es mit 0 bis 1 Grad nur knapp über den Gefrierpunkt. Morgen Freitag geht es im ähnlichen Stil weiter.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
-4° 0°	-5° 2°	-3° 2°	-3° 1°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (schwer)

	2		9				4	
			7	6			8	
	9					2		6
			5	3	1			
		8				7	1	5
6		1						3
3				2	9			
9		4			5			
					8	6		4

4	9	6	8	7	3	2	1	5
2	7	3	5	6	4	8	9	6
8	5	1	9	2	4	7	3	8
3	2	9	4	7	8	1	5	6
5	1	6	7	1	5	2	8	4
8	9	3	1	4	6	7	2	8
6	8	4	2	3	6	7	9	5
9	6	8	2	5	9	1	4	3
7	4	1	3	5	9	6	2	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

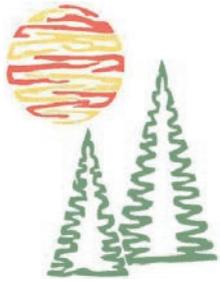


imwinkelried
lüftung und klima ag




LEIDENSCHAFT FÜR GUTES KLIMA.

Unsere Stärke
ist unsere
Zuverlässigkeit



Zweckverband Forstrevier Stalden und Umgebung

Stalden – Törbel – Embd – Grächen – Eisten – Staldenried

- Forstarbeiten, Spezialholzerei, Hangsanierungen, rustikale Tische, Bänke, Tröge, Zäune und Holzskulpturen
- Walliser Gebirgsholz direkt vom Förster, für behagliche Wärme mit gutem Gewissen
- BrennholzsERVICE nach individuellen Wünschen

Postfach 31, 3922 Stalden
Tel. 027 952 20 30, Fax. 027 956 32 18
Revierförster Rovina: 079 628 67 11

info@forstbetriebstalden.ch, www.forstbetriebstalden.ch

**Gesucht
Forstwart EFZ
Saisonstelle**

Grächen- Rätsel

- 1) Welcher Betrieb sucht einen Forstwart EFZ in Saisonstelle?
- 2) Was ist die Stärke des Zweckverbands Forstrevier Stalden und Umgebung?
- 3) Wie heisst die Alp oberhalb Grächen?

Wettbewerb

Zu gewinnen gibts:
**Buch «Grächen – im Strom der Zeit»
im Wert von Fr. 49.–.**

Senden Sie das richtige Lösungswort an:
RZ Oberwallis
Stichwort «Rätsel»
Pomonastrasse 12
3930 Visp
oder per E-Mail an inserate@mengisgruppe.ch

Einsendeschluss: 28. Januar 2019 (Absender nicht vergessen)

Viel Glück!



Ice Climbing World Cup in Saas-Fee



Der Ice Climbing World Cup in Saas-Fee verspricht Action pur. Foto zvg

Saas-Fee Unter dem Motto «Ice and Sound» findet im Gletscherdorf am kommenden Wochenende wieder der Ice Climbing World Cup statt. «Ice and Sound» steht für Adrenalin, Spannung, Spass und Par-

ty im Oberwallis – und dies seit 20 Jahren. Die besten Eiskletterer der Welt messen sich am 25. und 26. Januar 2019 im Parkhaus in Saas-Fee an einer gigantischen Eiswand in den Disziplinen Speed und Lead. Die Ausscheidungen und die spektakulären Finalläufe werden ergänzt mit attraktiven Side-Events. Für Jung und Alt, Sportler und Geniesser sorgen zudem Live-Acts aus dem Oberwallis und weitere Bands für Höhepunkte und eine super Stimmung. Im House of Switzerland kann man sich mit Walliser Spezialitäten verpflegen, die Weinstube Walliserstern sorgt für die guten Tropfen und in der Coffee Bar kann man sich mit Kaffee aufwärmen. Als sportliche Höhepunk-

te stehen am Freitag, 25. Januar 2019, um 20.30 Uhr die Finalläufe in der Kategorie Speed an, am Samstag, 26. Januar 2019, ab 19.00 Uhr messen sich die Sportlerinnen und Sportler dann im grossen Finale im Schwierigkeitsklettern (Lead). Nach den sportlichen Highlights sorgen dann Bands und DJs für Stimmung und Party bis in die frühen Morgenstunden. Für die sichere Heimreise des Partyvolks fahren an beiden Abenden um 3.00 Uhr Busse bis nach Brig. Mit über 100 Athletinnen und Athleten aus zwölf Nationen und über 2000 Zuschauerinnen und Zuschauern verspricht der Ice Climbing World Cup in Saas-Fee auch dieses Jahr wieder ein Spektakel der Extraklasse. ■ rz



Ethische Aspekte des Klimawandels werden in Brig diskutiert Foto zvg

Klima im Gespräch – Nach uns die Sintflut?

Brig-Glis Den Klimawandel aus Sicht der Ethik diskutieren. Dieser Aufgabe widmet sich heute Donnerstag, 24. Januar 2019, ab 19.00 Uhr ein Gesprächsabend in der Mediathek in Brig. Professor Dr. Ivo Wallimann-Helmer, Philosoph und Klima-Ethiker an der Uni Fribourg, geht dabei unter der Leitung von Manuela Gspöner auf Alltagsfragen ein wie: Wie viel Verantwortung trägt der Einzelne? Wer trägt überhaupt die Verantwortung für CO₂-Reduktion und ist der Emissionshandel nur ein billiger Ablasshandel? Der Gesprächsabend bildet den Auftakt zu einer neuen Gesprächsserie zum Thema Ethik, in der alltägliche Fragen mit einem Experten unter ethischen Gesichtspunkten diskutiert werden. ■ rz

www.mediathek.ch

Neuer Taiji-Kurs für Anfänger

Brig-Glis Taiji stärkt und fördert die Beweglichkeit von Muskeln und Sehnen. Man lernt sich zu entspannen und die Atmung wird vertieft. Mit fortschreitender Praxis wird man achtsamer, gelassener und fokussierter. Dies wirkt sich schlussendlich positiv auf unsere Lebensqualität aus, die Gesundheit wird ganzheitlich verbessert und die Selbstheilungskräfte werden aktiviert. Für alle, Jung und Alt, die in die Welt des Taiji eintauchen möchten, bietet der diplomierte Qigong- und Taijilehrer Roger Tschopp ab dem 7.

Februar 2019, jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 21.00 Uhr, einen Einsteigerkurs im Zeughaus Kultur in Brig-Glis an. «Ich unterrichte das Yangjia Michuan Taiji Quan», erklärt Roger Tschopp. «Dies ist einer der ältesten und authentischsten aller Taiji-Stile.» Yangjia Michuan Taiji Quan wurde vom legendären Kampfkünstler Yang Luchan (1799–1892) entwickelt. «Mit Ausnahme des Chen-Stils gehen praktisch alle heute bekannten Taiji-Stile auf ihn zurück», so Tschopp weiter. ■ rz

www.tai-chi-gong.ch



Im Februar können Einsteiger in die Welt des Taiji eintauchen. Foto zvg

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Münster, 28./30.1.2019, 20.00 Uhr
Theatersaal Rottä
Theater «Ein Joghurt für zwei»

Brig, 24.1.2019, 19.00 Uhr
Der Klimawandel aus Sicht der Ethik
Vortrag, Mediathek

Glis, 1.2.2019, 15.00/18.00, Vortrag
Französisch/Deutsch – Bildung –
Zukunft?, Zeughaus Kultur

Münster, 4./6./11./13./14.2.2019
20.00 Uhr, Theatersaal Rottä
Theater «Ein Joghurt für zwei»

Naters, 8.–12.2., Zentrum Missione
Theater «eifach zvil Fröije»

Brig, 9.2.2019, Tag der offenen Tür

Kinderkrippe Tröimschlossji

Brig, 16.2.2019, jeden Samstag
Gourmetfahrt Wine & Dine
Matterhorn Gotthard Bahn

Brig, 17.2.2019, jeden Sonntag, Brunch
im Zug, Matterhorn Gotthard Bahn

Ausgang, Feste, Kino

Saas-Fee, 25./26.1.2019

Ice Climbing World Cup

Susten, 2.2., Guggerball Illgrabu-Krachär

Sport, Freizeit

Brig, ab Jan., DI/FR, Fitness Palace

akh Ausbalancierte Körperhaltung

Brig, ab Jan., MO/DO, Physio Life

akh Ausbalancierte Körperhaltung

Steg, bis 28.3., 20.15–21.45 Uhr, Rothis,
Line Dance Anfänger-Tanzkurse

Grächen, 25.,26.,27.1.2019.

Angebot für alle 60-Jährigen

Brig, 1.2.2019, 15.00/18.00 Uhr
Bildung Zukunft? Vortrag André Stern
Französisch und Deutsch
Zeughaus Kultur

Brig, 7.2.2019, 20.00 Uhr, Neuer Taiji-
Kurs für Anfänger, Zeughaus Kultur

Brig, 9.–16.2.2019, Maria & Patrick
Goldschmiede, Trauringwoche

Gamsen, 6.2.2019, Neuer Anfängerkurs
Sportcenter Olympica, Krav Maga

Anzeige

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

29./30. JANUAR 2019, 19.30 UHR
URSUS & NADESCHKIN
DER TANZ DER ZUCKERPFLAUMENFÄHRE

EINTRITT FR. 65.-, 55.-, 45.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Guggerball der Serenas in Unterbäch



Sabine (36) und Yann (31) Wyss, Unterbäch.



Roland (54) und Muriel (18) Lüthi, Glis.



Elin (7), Patrick (43) und Gianna Werlen (4), Bürchen.



Dominique (31) und Mia (2) Affolter, Visp.



Rebekka (32) und Maria (1) Gerber, Visp.



Max (7), Lukas (9) und Corinne (39) Eberhardt, Raron.



Deborah Theler (22), Lena Leiggenger (4 Monate) und Stephanie Schnydrig (30), Unterbäch.



Jenny (32), David (2) und Marco (33) Frauenfelder, Visp.



Luca (27), Aiyana (7 Monate) und Nina (24) Summermatter, Unterbäch.

Fotos: Eugen Brigger



Raphaela Bühler (50), Maurice Weissen (83), Iris Imboden (63) und Lorenz Zenhäusern (67), Unterbäch.



Katja Locher (23), Ergisch, Sabrina Ruffiner (25), Agarn, Sebastian Brunner (23) und Valerie Bayard (23), Eischoll.



Selina (9) und Svenja (11) Lambrigger, Ried-Brig.



Ricardo Sarbach (19), Naters, Elena Wasmer (21), Niedergesteln.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Piazza-Gewinner
Simone Theler (19)

Simone Theler (19) und Chiara Schnydrig (17), Unterbäch.

Jahrgängertreffen
1958 & 1959

30. März 2019
Skitagespass, Apéro &
3-Gang-Menu &
Unterhaltungsmusik für
CHF 60.- pro Person
graechen.ch/jubiläumsangebote

graechen.ch

Preis: Eine Tageskarte im Wert von Fr 65.-

Der Preis kann bei der Mengis Druck und Verlag AG während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Niedergesteln, unsere **Dorfbeiz** ab 8/2019, 079 775 48 64 gibt Auskunft

Susten, ab sofort, neuwertige **4 1/2-Zi-Whg** 124 m², Fr. 1500.- exkl. NK, 079 321 09 39

Brig, Neue Simplonstr. 147, teils möbl. **2-Zi-Whg** grosse Terrasse, Fr. 850.- inkl. NK, 079 600 90 10

Gesucht

Agten Immobilien Wir finden für Sie Ihre Traumimmobilie, www.agtenimmobilien.ch

Zu kaufen gesucht **Spycher, Ställe, Stadel** in Blockbau + div. Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig, www.ruppi.ch 078 817 30 87

Wohnungen, Altbauten usw. agten@agtenimmobilien.ch

Maiensässe, Alp- und Jagdhütten, Stadel auch abgelegen und nicht saniert, 027 921 66 78

Reinigungsarbeiten Wohnung oder Büro, 18 Jahre Erfahrung, gute Referenzen +39 347 522 59 81

Büsi direkt ab Muttertier (nicht schwarz), an gutes Plätzchen 027 923 56 02

Verkäuferin 50-80%, Tankstelle Visp, 027 946 09 40

Deutschsprachige Frau für **Hilfe** im Haushalt und Pflege für älteres Ehepaar, Mo-Fr, 10.00-16.00 Uhr, 027 952 17 03

Zu kaufen gesucht in Naters u. Umgebung **4 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg** mit 2 PP, Lift, oder kleineres Haus, 031 954 29 33

Zu kaufen gesucht im Oberwallis **3 1/2- bis 4 1/2-Zi-Haus od. Whg** 032 313 10 55

Zu kaufen gesucht **3 1/2- bis 4 1/2-Zi-Whg od. kl. Haus** in Brig und Umgebung, 033 345 00 52

Sammler sucht **Schwyzerörgeli und Akkordeon** auch defekt, Barzahlung, M. Mülhauser 076 205 71 71

Studio / 1- bis 4-Zi-Whg in Zermatt, 076 581 08 48

Zu kaufen **4 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg** kann auch älter sein, Region Brig-Glis/Naters/Visp 079 202 73 73

Zu mieten gesucht **3 1/2-Zi-Whg** auf 1. März in Brig 079 213 75 55

Kinderbetreuerin / Tagesmutter in Visp, 079 284 19 78

Im Raum Brig **Hobbyraum** circa 30 m², Mindesthöhe 3 m 079 479 03 22

Verkaufen Sie **Gold und Uhren?** Ich kaufe bar zum besten Preis. Markenschmuck, sämtlicher Goldschmuck, Silberschmuck, Gold, Silber, Sammelmünzen, Besteck, Zinn, Uhren aller Marken, 079 606 11 71

Zu mieten gesucht: **Haus oder Parterre-Whg** im Grünen, habe zwei Katzen, 079 676 65 80

Zu kaufen gesucht **3 1/2- bis 4 1/2-Zi-Whg** in Visp, 079 887 40 66
Automechaniker/Mechatroniker/Diagnostiker, weitere Infos: www.rallye-garage.ch

Raumpfleger/innen in Grächen. Die FeWo-Agentur sucht für die Samstage 9./16./23. 2. 19 und 2. 3.2019 Verstärkung! Std.-Lohn Fr. 28.- / Kontakt 076 349 20 27 oder fe-wo@graechen.ch

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.- 027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Autos + Busse, 076 461 35 00

Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63

Wohn-Camping-Bus WC, Dusche, TV, Sat, 4 Schlafplätze, Jahrgang 2014, 15 130 km, Kaufpreis Neu Fr. 79 800.-, Verkaufspreis Fr. 45 000.-, 079 344 43 59

Puch Maxi's, gr. Auswahl, ab MFK! 079 406 19 27

Diverses

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis

eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42

Live + DJ Musiker www.walterkeller.ch 079 425 88 44

Massage + Fusspflege **nouveaufit.ch** 076 475 69 21

Akkordmaler und Kundemaler, Renovationsarbeiten 076 269 57 53

Hot Stone / Gesundheitsmassagen 077 436 12 37
Handgestrickte **Wollsocken** 077 461 08 56

Rückenmassage Fr. 55.-, Fusspflegemassage Fr. 35.- 077 472 10 15

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung-anerkannt, www.schmerztherapie-wallis.ch 078 60 35 775

Das Traum-Duo für Ihren Anlass **tada-music.com**

Bau v. neuen **Nussb.-Möbel** u. Rest. älterer Möbel 078 851 45 37

100 % **Haarentfernung** (weisses Haar) 079 564 30 54
XundheitsPraxis Annette med. Massage/Liebscher + Bracht Schmerztherapie, Susten/Brig 079 609 32 47

Jahreshoroskop persönlich in Brig, Caterina Nellen, 079 611 3908, selbsterkenntnis.ch
Suche altes **Mofa** 079 614 73 04

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38

Altgold Ankauf, Hausbesuch, barz., 079 847 44 45

Handwerk-Allrounder Ausbau, Umbau, Umgebungsarbeiten, Trockenmauern, 079 936 93 76, www.grounded-by-nature.ch

Echte Hilfe! Erf. seriöse, sensitive, mediale Beraterin hilft sofort, 079 364 81 84, www.life-system.ch

Kristallgeheimnis Grächen 30., 31. Jan. 10 % Rabatt auf Armbanduhrn Julie Julsen Sixties!
MTKine.ch Wieder gut schlafen!

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Hundesalon Gampel 079 617 14 20

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa Haarschnitt spontan oder mit Anmeldung. **Neu** Mi- + Do-Abend mit Anmeldung bis 19.00 Uhr, 079 676 04 50

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Rest. Mühle **Gsottus** 1. Febr. mit Livemusik auf Voranmeldung 027 946 12 51

Rest. **Balfrin** Visp, Menü für Fr. 13.-, Di-Sa, 079 742 89 49

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Yin-Yoga Mittwochs in Visp, 18.30 Uhr, 077 451 87 59

oase-der-ruhe.ch Leukerbad - Massage u. Kurse

Yoga ab 15. Jan., Susten, auch 50+, Nachmittag, 079 677 29 81, www.yoga-brig.ch

Systema Bewegung, Atmung, Gesundheit und Selbstverteidigung. Jetzt neu in Visp jeden Mittwoch. Alexander Tremer 078 603 57 75

Ausbildung Moderne Hexe, Karin Zumstein, 079 336 20 21

Gitarrenunterricht 079 394 08 20

Gönn dir eine Auszeit 1.-5. 4. 2019, Meditation, Klangschalen, Hatha Yoga usw. nähere Infos: www.yogastudioom.ch, Y. Roten 079 523 22 82

Familien- und systemische Aufstellungen Start 1. und 2. Febr., 5x Fr-Abend oder Sa-Nachm, in Brig, www.selbsterkenntnis.ch 079 611 39 08

Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59

Pilates in Visp, do-pilates-vs.com, 079 776 74 31

Orientalischer Tanz neue Basiskurse in Glis www.tanzoase-brig.ch

Weben, häkeln - Neue Kurse: www.rosengang.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal von Fr. 100.- bis Fr. 25 000.-, Barzahlung

079 253 49 63

ZWEIMAL BUCHEN UND 10% RABATT SICHERN!

Sonderseiten Hochzeit

Erscheinungstermine
Donnerstag, 7. Februar 2019
Donnerstag, 24. Oktober 2019

Anzeigenschluss
jeweils eine Woche vorher

Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40





**ACHTUNG
Swisscom
kündigt**

analoge
Festnetzanschlüsse
per 31. März 2019!

Jetzt
3 Monate
GRATIS

Office Duo
mit Internet
und Festnetz

75.-

Superschnelles Internet und flexible, modular aufgebaute Business-Lösungen

Mit Quickline **Office Duo** können Sie modernste Technologien zu attraktiven Konditionen inklusive Breitband-Internetanschluss nutzen. Gestalten Sie Ihre Telekommunikation flexibler, einfacher, mobiler und kostengünstiger.

QUICKLINE

valaiscom